

prop

OFFIZIELLES ORGAN
DER SEKTION MODELLFLUG DES Ö. AE. C.

4
81

österreich. modell-
flughnachrichten



Geschwindigkeits- und Kunstflugmodelle
beim 2. Fesselflugtreffen in St. Valentin

euro-sport



FM Schmalband-System mit 6 Funktionen

Frequenzmodulation für problemlosen Schmalbandbetrieb im 10 kHz Raster. Schneller Wechsel der Frequenzbereiche 27, 35 und 40 MHz durch steckbare HF-Sender-Module. Innerhalb der Frequenzbereiche ist Quarzwechsel möglich. Die hochpräzisen Steuerknüppel arbeiten absolut spielfrei und gewährleisten eine hohe Steuergenauigkeit. Das im Impulsteil eingesetzte IC entspricht dem letzten Stand der Technik. Bisher wurden diese IC's nur in Geräten der Spitzenklasse eingesetzt. Es steht somit eine Fernlenkanlage zur Verfügung, die auch die gehobenen Ansprüche eines engagierten Fernlenkpiloten berücksichtigt.

Lieferumfang:
1 Sender 6 Funktionen,
1 Sender FM-HF-Modul, 1 Empfänger Pilot FM, 1 Servo MPR 26, 1 Schalterkabel, 1 Empfängerakku 4,8 V 500 mAh, 1 Senderakku 9,6 V 500 mAh, 1 Quarzpaar FM, 1 Ladekabel für Empfängerakku, 1 Ladekabel für Senderakku.

BE
BRAND-ELEKTRONIK

**microprop von Brand-Elektronik,
Technik und Qualität!**

Liebe Modellflugfreunde !

Hin- und hergerissen zwischen den verschiedensten Wetersituationen, geht die heurige Flugsaison langsam aber sicher ihrem Ende entgegen. Während die eine Veranstaltung von herrlichem Wetter begünstigt wird, fiel so mancher andere Wettbewerb einem schlechten Wetter zum Opfer. Alle die schon an einem Wettbewerb teilgenommen haben wissen, wie oft unerträglich die Stimmung ist, wenn schlechtes Wetter aufkommt. Die Leidtragenden sind aber immer die Veranstalter, denn sie sind der Blitzableiter für alles. Ist ein Wettbewerb gut, ja, so ist das eine Selbstverständlichkeit. Aber wehe wenn etwa schlechtes Wetter ist, da paßt dieses und jenes nicht und sauer sind alle. Und das nennt man dann Freude am Flugmodellsport !



Am besten dabei hats noch der Wettbewerber. Der macht seinen Start und ist dann für eine ganze Weile eine Staubwolke. Der Funktionär aber, ob Wettbewerbsleiter, Punkterichter, Zeitnehmer oder irgend ein anderer, sie sind "die Prügelknaben der Nation". Fliegt der RC-Pilot statt Loopings Eier, ist der Punkterichter unmöglich, ist ein Freiflugmodell farbungünstig bespannt und kommt außer Sicht, so sind die Zeitnehmer "blinde Affen". Solche Beispiele ließen sich in beliebiger Anzahl erwähnen. Nur wenn der Sportler - der Modellflieger will ja auch ein Sportler sein - seine eigenen Fehler erkennt und ehrlich verbessern will, nur dann kann er als Sportler ernstgenommen werden. Nicht aber, wenn er die Fehler nur bei den anderen sieht.

Diese Zeilen sollen einerseits die Funktionäre ins richtige - ideelle Licht setzen, andererseits aber so manchen Wettbewerbern einen Spiegel vorhalten.

Einige große Veranstaltungen wie Europa- und Weltmeisterschaften sind bereits gelaufen. Wenn wir nicht immer das erreicht haben, was wir uns vielleicht erhofft hatten, so ist aber bestimmt der 9. Platz des jungen Vorarlbergers, Karli Wasner, bei der WM in Klasse F3 B in San Francisco zu erwähnen und zu loben. Mit einer Selbstverständlichkeit, als wäre er schon bei vielen WM's dabei gewesen, setzte er sein ganzes Können ein und wurde schließlich bester Österreicher. Bravo, Karli !

Im nächsten prop werden wir sicherlich schon einen Bericht von F3 B-Fachreferent Fridolin Fritz lesen können. Vielleicht aber auch noch einen Bericht von jenen größeren Wettbewerben, von denen ein Bericht bis heute noch ausständig ist.

Bleibt also nur noch die F3 A-Weltmeisterschaft in Mexiko, die Ende September über die Bühne gehen soll. Wenn die Veranstaltung dort so aussieht, wie die bisherigen Vorarbeiten, müssen wir uns auf das Schlimmste gefaßt machen. Bei der bisher höchsten Nenngebühr die es je gab von US 375,- müßte es allerdings eine Super - Weltmeisterschaft werden.

Aber auch den anderen Modellfliegern, die den Modellsport als echte Freude und Entspannung betreiben, wünschen wir für die restliche Saison noch recht viel Spaß.

Mit herzlichen Fliegergrüßen
bis zum nächstermal

Euer

Edwin Hirtl
Bundessektionsleiter



ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB

80 Jahre Ö.Ae.C.

Der Österreichische Aero-Club feierte im Jahre 1981 das 80 jährige Jubiläum seiner Erstgründung als drittältester Aero-Club der Welt. Aus diesem Anlaß ist beabsichtigt eine

LUFTFAHRTWOCHE vom 12.-20. September 1981 in Wiener Neustadt durchzuführen. Hierbei soll durch Flugvorführungen, Wettbewerbe, Ausstellungen von Luftfahrzeugen und Gerätesowie durch die Veranstaltung eines Flugtages der Bevölkerung ein Überblick über die Zivil- und Militärluftfahrt sowie den Flugsport geboten werden.

- 11.9.1981 Sonderpostamt mit Sonderstempel, Wiener Neustadt - Flugplatz
(Freitag) Eröffnung der Ausstellung "80 Jahre Österreichischer Aero-Club" in Wiener Neustadt
- 11.-13.9. Internationale Motorflug-Rally in Wiener Neustadt-Ost
- 12.9.1981 Segelflug - Ziellande-Wettbewerb, Ballonfahrten und Motorflug-
(Samstag) Vorführungen sowie Motorsegler - Flüge
- 13.9.1981 Vorführungen wie am Vortag
(Sonntag)
- 14.9.1981 Modellflugvorführungen
- 15.9.1981 Vorführungen der Fallschirmspringer
- 17.9.1981 Sonderpostamt am Militärflugplatz, Segelflug- und Motorflugbetrieb,
Hubschrauberflüge und Ballonfahrten - Hallenfest
- 18.9.1981 Sonderpostamt, Internationaler Ballonfahrt - Wettbewerb am Militär-
(Freitag) flugplatz, Hallenfest
- 19.9.1981 Sonderpostamt, Materialschau von Fluggeräten, Segel- und Motor-
flugbetrieb, Fallschirmspringen, Hubschrauberflüge und Ballon-
fahrten, Anflüge der Teilnehmer am Flugtag Wels, Hallenfest
- 20.9.1981 vormittags:
Jubiläumssitzung mit ausländischen Delegationen im Rathaus
von Wiener Neustadt,
nachmittags:
Großflugtag am Militärflugplatz, Teilnahme aller Flugsektionen
des Ö.Ae.C., sowie Kunstflugverband "Karo As", Hallenfest

Am Großflugtag werden neben den Piloten und Flugzeugen des Ö.Ae.C. auch Teilnehmer folgender ausländischer Aero-Clubs erwartet:

- Deutschland: Einzelkunstflugweltmeister, Herr Stößenreuther
1 Motorflugzeug Zlin C 50
1 Heißluftballon
3 Fallschirmspringer
- C S S R : Kunstflugstaffel mit 4 Piloten
4 Motorflugzeuge Zlin C 50

- Italien : Einzelkunstflug
 1 Motorflugzeug Zlin C 50
 2 Heißluftballone mit Besatzung
 3 Hängegleiter / Motor mit 3 Piloten
 Segelflug - Kunstflug mit 2 Piloten
 2 Segelflugzeuge
 9 Fallschirmspringer mit Absetzflugzeug
 1 Motorflugzeug Antonov 2
- U d S S R Einzelkunstflug - Weltmeisterin
 1 Motorflugzeug Jak 50
 3 Fallschirmspringer

Es wird ferner am 13. September 1981 ein INTERNATIONALER GROSS-FLUGTAG IN GRAZ und am 19. September ein solcher in Wels stattfinden.

Aus Wiener Neustadt wird am 18. September von 11,30 - 12,45 Uhr die Sendung "Autofahrer unterwegs" ausgestrahlt und anschließend eine Blutspendeaktion durchgeführt werden.

Ferner werden Freiflüge für Behinderte durchgeführt und ebenso Freiflüge unter den Besitzern von Eintrittskarten verlost werden.

Außerdem ist eine MODENSCHAU FÜR FLIEGERKLEIDUNG, ein Vergnügungspark für Kinder und ein Bierzelt vorgesehen.

TERMINE bitte schon jetzt freihalten !!!

oooooooooooooooooooooooooooo

modellbau GÖSCHL



FLIEG
DOCHMAL
REIN BEI
UNS!

1010 Wien
Stubenbastei 10
(0222) 521808





AUSTRO-SET



Europaimporteur für
 Hanno Prettnner's DALOTEL DM 165

tel. (0222) 52 18 08 BLITZVERSAND



EUROPA - MEISTERSCHAFTEN 1981

Im Juli 1981 wurden gleich 2 Europameisterschaften ausgetragen:

7. bis 11. Juli 1981, in Genk/Belgien, FESSELFLUG F2 A, F2 B, F2 C, F2 D,
24. Juli 1981 auf der Loferer Alm in Österreich, SELBSTGESTEUERTER HANGFLUG F1 E.

Die neuen Europameister:

Fesselflug	F2 A	PARRAMON L.	Spanien	270,1 km/h
	F2 B	COMPOSTELLA L.	Italien	5679 Punkte
	F2 C	METKEMEYER-FLORES	Holland	3'31" / 7'14,4"
	F2 D	SIBBALD R.	England	300 Punkte

Selbstgesteuerter Hangflug F1 E MUSIL Rudolf CSSR 1409 Sekunden

FESSELFLUG

Österreich beteiligte sich nur in den Klassen
F2 B - Kunstflug und F2 C - Mannschaftsrennen.

Im Kunstflug konnten wir eine komplette Mannschaft stellen mit Pokorny, Wenczel und Hansemann.

Im Mannschaftsrennen stellten wir mit Nitsche - Kühnegger und Fischer - Straniak zwei sieggewohnte Mannschaften. Die bisher dritte Mannschaft dieses Erfolgstrios, Gürtler - Baumgartner, setzte dieses Jahr aus privaten Gründen mit dem Wettbewerbsfliegen aus.

Fachreferent, Heinz Freundt, konnte aus persönlichen Gründen in diesem Jahr nicht mitmachen und so fuhr diesmal unsere Mannschaft ohne Mannschaftsführer nach Belgien.

Leider haben wir bis heute über die Veranstaltung von keinem einzigen Teilnehmer irgendeinen Bericht über diese Veranstaltung erhalten, so daß wir zu dem Bericht des deutschen Mannschaftsführers, Wolfgang Gerlach, greifen müssen. In manchen Passagen ist etwas über die österreichischen Teilnehmer eingefügt.

Es ist wirklich schade, daß man sich einerseits alle Mühe gibt, den Fesselflug in Österreich wieder hochzubringen (siehe Bericht über den 2. Fesselflugtag), andererseits aber keiner der Spitzensportler willens ist, über die offizielle Veranstaltung zu berichten. Früher war es noch üblich, daß die Nationalmannschaften eine gemeinsame Grußkarte vom Wettbewerbsort mit den Ergebnissen an den Ö.Ae.C. sandten. Jetzt gibts das nicht mehr. Warum?

Es stellt sich da ganz von selbst die Frage, ob es überhaupt noch opportun ist, offizielle Mannschaften zu Europa- oder Weltmeisterschaften zu entsenden. Eine Selbstverständlichkeit muß es noch lange nicht sein!

Die wichtigsten Placierungen:

F2 A - Geschwindigkeit:	1. PARRAMON L.	Spanien	263,7	-----	270,1	km/h
	2. MULT J.	Ungarn	252,9	-----	268,9	km/h
	3. HORVATH J.	Italien	-----	260,7	267,7	km/h

29 Wettbewerber, keine Österreichischen Teilnehmer
Mannschaftswertung: 1. Ungarn, 2. Jugoslawien, 3. Rußland.

F2 B - Kunstflug:	1. COMPOSTELLA L.	Italien	2843	2833	2836	2817	5679 P.
	2. SBRAGIA G.	Italien	2715	2851	2784	2727	5635 P.
	3. ROSSI S.	Italien	2774	2830	2777	2768	5607 P.

21. POKORNY H.	Österreich	2340	2615	2615 P.
29. WENCZEL F.	Österreich	2370	2474	2474 P.
45. HANSEMANN A.	Österreich	2169	1108	2169 P.

46 Teilnehmer sind gestartet. Zur Erläuterung: Die ersten 15 Wettbewerber kommen ins Finale. Der beste Vorlauf und der beste Finalflug werden zur Endwertung gezählt. Daher die Differenz zwischen den ersten 15 Startern und den Nachfolgenden.

Mannschaftswertung: 1. Italien, 2. CSSR, 3. Frankreich, 13. Österreich. 14 Mannschaften.

F2 C - Team-Racing	1. METKEMEYER-FLORES	Holland	3'31,1"	3'35,7"	7'11,4"
	2. ROSSI - ROSSI	Italien	3'37,3"	3'29,5"	7'15,0"
	3. VISSERS - BUYS	Holland	3'42,3"	3'41,6"	7'52,9"
	9. NITSCHKE-KÜHNEGGER	Österreich	3'42,2"	4'08,8"	
	14. FISCHER-STRANIAK	Österreich	3'46,5"		

Bemerkung: 1. Zeit = 1. bester Vorlauf, 2. Zeit = beste Semifinalzeit, 3. Zeit = Finale. 43 Mannschaften waren am Start, 16 Nationen.

Mannschaftswertung: 1. UdSSR, 2. Italien, 3. Holland, 14. Österreich (nur 2 Mannsch.).

F2 D - COMBAT	1. SIBBALD R.	England	300 Punkte
	2. EDSLEV U.	Dänemark	198 Punkte
	3. OUGEN T.	Frankreich	280 Punkte (weniger Siege)

31 Combatflieger waren am Start, keine Österreicher.

Mannschaftswertung: 1. England, 2. Dänemark, 3. Frankreich. 12 Mannschaften.

Nun der Wettbewerbsbericht von Wolfgang Gerlach:

180 Teilnehmer aus 18 Nationen nahmen teil. Das Wetter durchwegs sehr warm und für sonstige Europa- oder Weltmeisterschaften sehr wenig Regen und Wind. Verpflegung sehr gut, Unterkunft in einem Studentenheim gut, aber sehr spartanisch. Wer den Platz kennt, wird begeistert sein. Es gibt derzeit wohl kaum so viele schöne Pisten so nahe beieinander und dann noch so viele Trainingsmöglichkeiten! Wenn es stimmt, daß 1984 die WM hier stattfinden soll - die Generalprobe ist rundum gelungen. Einzig das Problem der "Stillen Örtchen" muß noch verbessert werden ...

Training - Haste die Russen gesehen ... die sind irre schnell... und die Modelle... superleichte Motoren in Fuchsjagd, 100 g schwer in Team-Racing fliegen sie 18,4 Sekunden für 10 Runden

Das ganze Camp im hellen Aufruhr, wie Tauben hingen die Leute am Absperrzaun. Es prickelte vor lauter Spannung.

Technischer Hintergrund - Der Mannschaftsführer hatte sich vorgenommen, für diesen Bericht breite Informationen über die einzelnen Klassen zu sammeln. Aber wie das so ist, der Wille war da, die Zeit und Möglichkeit fehlte. Aber: vielleicht besuchen Sie mal unsere Teilnehmer auf einem der nächsten Wettbewerbe, die erzählen Ihnen alles aus 1. Hand. (Vielleicht auch unsere österreichischen Teilnehmer).

F2 A - Speed Ein Spanier wurde mit 270 km/h neuer Europameister. Er hatte schon vor Wochen in Breitenbach in der Schweiz die Anwesenden mit ähnlichen Geschwindigkeiten geschockt. Nur ein einziger Teilnehmer in der spanischen Mannschaft - woher hat er wohl das nötige Material, was steckt da alles dahinter? Erstmals stieg mit J. Horvath eine Dame aufs Siegertreppchen - zur allgemeinen Begeisterung vieler männlicher Kollegen.

Der antierende Weltmeister von Polen 1980, I. Konstant aus Frankreich, damals mit 275 km/h neuer Kommet am Speedhimmel, kam ohne einen einzigen gültigen Versuch auf den allerletzten Platz.

Optisch stachen vor allem die sichelförmigen, asymmetrischen Modelle der Ungarn ins Auge, die Spannweiten lagen bei ca. 1,20 m, auch bei voller Geschwindigkeit

bogen sich die Flügel noch leicht nach oben durch.

F2 B Kunstflug Die Italiener weit vorn - das war bereits zu Beginn zu erkennen. Mit dem 21. Platz von Pokorny und dem 29. Platz von Wenzel kann man einigermaßen zufrieden sein. Hansemann wurde praktisch letzter des Feldes. Vielleicht ließe sich bei exaktem und regelmäßigem Training noch eine Leistungssteigerung erreichen.

F2 C - Mannschaftsrennen - Endlich mal wieder ein spannender Endlauf. Nach dem Drama von Polen 1980 direkt eine Wohltat. Die siegreichen Holländer waren um genau zwei Runden schneller als die Italiener. Die 3 Sekunden waren für die Gebrüder Rossi bereits beim ersten Pistenstopp verloren, als dem Mechaniker das Modell aus der Hand rutschte. Die schnellste Vorlaufzeit mit 3'29" entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit - einschließlich 2 mal tanken von 172 km/h !!! - die reine Fluggeschwindigkeit liegt bei etwa 196 km/h. Ganz schön schnell - die Fliegerei wird aber auch deshalb immer problematischer. Die Jury im Mannschaftsrennen ist schon arg geplagt, ich möchte nicht da "oben" dabei sein. Bereits im allerersten Lauf gab es eine Disqualifikation und 2 Teams hatten nach 30 Runden ihre 2 Verwarnungen. Proteste und Diskussionen sind an der Tagesordnung, ein Protest der Russen ging wieder mal durch, hier sind sie ja besondere Europameister. Teams, die zum ersten Mal da mitfliegen, packt das kalte Grausen. Die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Mannschaft war hervorragend.

Mangels Bericht kann es von hier aus nicht beurteilt werden, ob das auch so in unserer österreichischen Mannschaft der Fall war. Lediglich aus der offiziellen Ergebnisliste ist zu erkennen, daß das Team Nitsche-Kühnegger mit einer Zeit von 3'42,2" ins Semifinale geflogen ist. Eine ausgezeichnete Zeit ! Im 2. Vorlauf und im 1. Semifinallauf wurden sie disqualifiziert. Offenbar vorsichtiger geworden, flogen sie im 2. Semifinallauf nur noch 4'08,8", was nur für den 9. Gesamtplatz reichte. Aus der Traum vom Finale.

Unser zweites Team, Fischer-Straniak, flog zwei fast gleichmäßige Vorlaufzeiten von 3'46,5" und 3'47,3". Diese reichten allerdings nicht mehr aus, um in das Semifinale zu kommen. Wie schon eingangs erwähnt, unsere Mannschaftsrenner sind sieggewohnte Mannschaften, und wenn sie gerade kein Pech haben, sind sie auch heute noch immer vorne dabei .

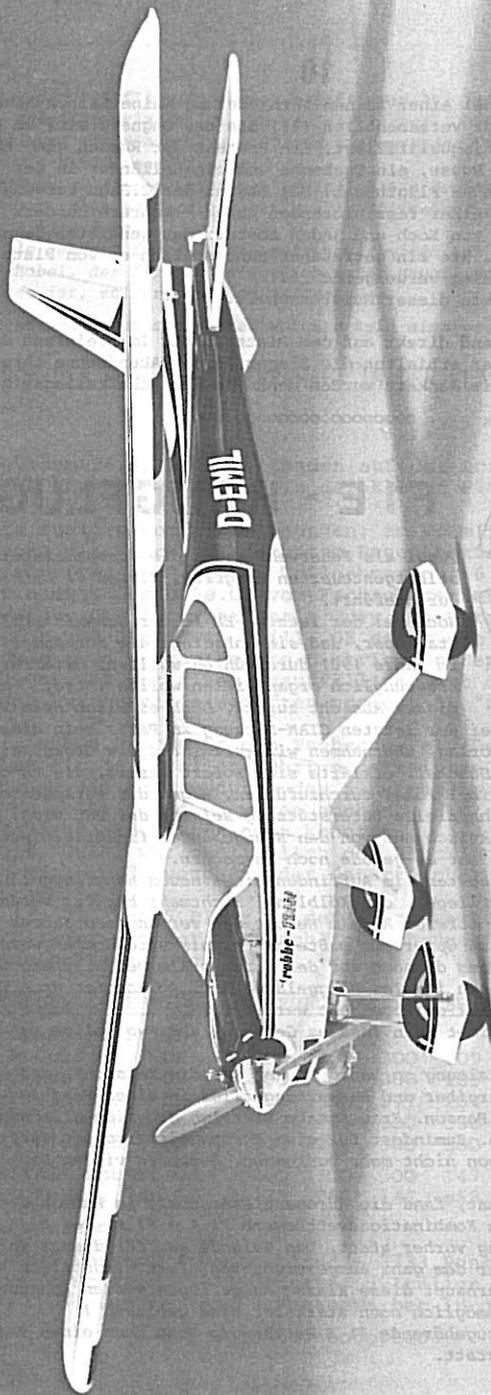
Der persönliche Einsatz eines fesselfliegenden Individuums kommt besonders beim Team-Racing zur Geltung. Wenn man bedenkt, daß ein Motor fast 400 Mark kostet, die Luftschraube selbst gefertigt wird, die Abstellvorrichtung auch, sowie der in Alufolien-Balsaholztechnik gebaute Tank (wiegt unter 2 g !), das Überdruck-Tank-system, dann noch das Modell selbst - ein ganz schöner Aufwand.

F2 D - Fuchsjagd Hier konzentrierte sich alles auf den amtierenden Weltmeister Dorochenko, USSR, ein sympatischer Bursche, der ein paar Brocken deutsch spricht. Superleichte, folienbespannte Modelle, dazu passende (Schwerpunkt, Flugeigenschaften des Modells !) Glühzündermotoren machten die anderen Teilnehmer schon beim Zuschauen moralisch fertig, so piffen die Modelle um den Kreis. Wie erwartet überstand er auch die ersten beiden Runden souverän - aber dann ! Peter Willmer war der Unglücksrabe. Die Jagd ging auch knapp verloren, aber es waren zwei verschiedene Schwänze ausgeteilt worden: der des Russen war ein nicht überklebter, der bei der ersten Berührung abging, so daß Willmer nicht mehr schneiden konnte und dem Gegner ausgeliefert war. So gab es einen Re-Flight, den Willmer mit 4:1 Schnitten sensationell gewann - der Russe verlor jedesmal eines seiner Supermodelle. Eine dramatische Jagd die man nicht so schnell vergißt, der schnelle Glow hatte gegen den "langsamen" Diesel keine Chance, eine hervorragende taktische Leistung. Wieder einmal gab es in der Jury einige Diskrepanzen. Der Lauf des Holländers A.Koch gegen den 2. russischen Fuchsjäger muß unbedingt noch erwähnt werden: Gäbe es einen Fairness-Pokal, müßte er an Koch überreicht

robbe

PROGO

RC-Trainee — Motorflugmodell



Mit neuartigem Plura®-Fertigungs- und Sirox®-Modellfrägen, fertigem Höhenleitwerk, Fahrwerk u. Räder, Motorträger, Tank sowie sämtlichem RC-Zubehör. Mit Progo entscheiden Sie sich für ein in Komplexität, Ausstattung, Preis und Flugeigenschaften herausragendes Modell.

Der im Semi-Scale „Cessna-Look“ form-schöne Progo ist ein schnell und unkompliziert zu bauendes Modell. Dank seiner ausgewogenen, gummierten Flugeigenschaften gestaltet Progo den RC-PilotenEinstieg zu einem bleibenden

Erfolgserlebnis. Aber auch für das laufende Training fortgeschrittener Piloten ist Progo genau richtig.

Eleganz, hoher Vorfertigungsgrad, Robustheit und unkritisches Fliegen halten sich bei Progo auf einen Nenner gebracht.

Technische Daten:

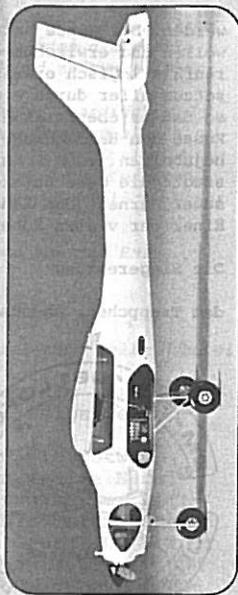
Spannweite: 1580 mm

Gesamtlänge: 48,3 cm

Inhalt: ca. 2400 · 2500 g

Fluggewicht: ca. 2400 · 2500 g

Motoren: 3,5 · 7,5 ccm



werden. Der Russe hatte bei einer Leinen-Verheederung seine Leinen abschneiden wollen und erwischte dabei versehentlich (??) die des Gegners mit, er wurde daraufhin logisch erweise disqualifiziert. Ein Protest der Russen ging zu Entsetzen aller durch - ein Russe, ein Tscheche und ein Holländer in der FAI-Jury - so daß es ebenfalls einen Re-Fligh gab. Bei Beginn der 2.Jagd verweigerte der Russe den Handschlag. In einer faszinierenden Runde - mehrere hundert Zuschauer bejubelten jeden Schnitt von Koch und jeden Absturz des genervten Gegners - es siegte die Gerechtigkeit. Wie ein getretener Hund schlich er vom Platz, stock-sauer, erneut den Handschlag verweigernd
Einer der vielen Höhepunkte dieser Meisterschaft.

Die Siegerehrung - fand direkt auf dem Platz statt. Im Kreisrund der Teilnehmer erhielten die Sieger in der Abendsonne ihre Pokale auf dem Treppchen. Abends beim Bankett wurden dann die Mannschaftssieger gekürt.

oooooooooooooooooooo



F1 E - HANGFLUG

Quasi als Feuerwehr wurde die Europameisterschaft im selbstgesteuerten Hangflug, Klasse F1 E, in Österreich durchgeführt.

Noch bei der letzten EM in der Schweiz erklärten die Italiener, daß sie unbedingt die Europameisterschaften im Jahre 1981 durchführen wollten. Österreich, das sie ursprünglich organisieren wollte, trat darauf von dieser Absicht zurück. Doch es blieb beim Versprechen

der Italiener, und als bei der letzten CIAM-Sitzung in Paris kein diesbezüglicher Antrag seitens Italien vorlag, übernahmen wir kurzerhand die Organisation der EM. Fachreferent, Dir.Felix Schobel, erklärte sich sofort bereit, die EM gemeinsam mit seinem geplanten Kolibri Pokal durchzuführen. Wegen der verspäteten Durchführungsabsicht war eine finanzielle Unterstützung seitens der BSO nicht mehr zu erwarten. Die EM mußte praktisch nur von den Nenngebühren finanziert werden. Gemeinsam mit dem Kolibripokal war es gerade noch zu machen.

Die große Schwierigkeit bestand im Auffinden eines neuen Hangfluggeländes, nachdem das Hausgelände der Hangflieger, der Kölbling, nichtmehr benützt werden darf. Das Probefliegen auf der Loferer Alm im Herbst des vergangenen Jahres fiel einem plötzlichen Schneefall zum Opfer. So mußte das Wagnis unternommen werden, die EM ohne Erprobung des Geländes dennoch auf der Loferer Alm bei Salzburg durchzuführen. Wenn es auch nicht ein ideales Fluggelände ist, so konnten doch Europameisterschaft und Kolibripokal durchgeführt werden.

Die Loferer Alm ist bestimmt kein ideales Gelände, aber wo sollte man so schnell ein besseres hernehmen.

Was mich bei der Veranstaltung so bedrückt hat ist die Tatsache, daß Organisationsleitung, Startstellenschreiber und Auswertung alles in einer Hand lag. Das war eindeutig zu viel für eine Person. Frau Renate Dietrich gab sich alle Mühe diese Aufgaben alle zu bewältigen. Zumindest für eine Europameisterschaft darf eine solche Überbelastung einer Person nicht mehr vorkommen. Nochmals vielen Dank und Anerkennung für diese Leistung.

Wie schon eingangs erwähnt, fand die Europameisterschaft im Rahmen des Kolibripokals statt. Dies ist ein Kombinationswettbewerb F1 A + F1 E. Der F1 A - Seglerwettbewerb fand einen Tag vorher statt. Das Gelände war für dieses Vorhaben überhaupt nicht geeignet. Nur dem ganz ausgezeichneten, fast windstillen Wetter war es zu verdanken, daß überhaupt diese Klasse ausgeflogen werden konnte. Wehe, es hätte ein anderer und womöglich noch stärkerer Wind geblasen !

Der zu dieser Klasse dazugehörige F1 E Wettbewerb fand dann einen Tag nach der EM auf der Loferer Alm statt.

Eines muß man den Hangfliegern sagen, sie fliegen bei jedem Wetter. Es gibt kaum eine andere Modellflugklasse, die so viel an körperlichen Strapazen dem Wettbewerber abverlangt wie diese Klasse. Trotz tiefem Boden, Wind und zeitweise starkem Regen - die Hangflieger flogen !

Alle Anerkennung zu dieser Leistung. Lediglich ein Zeitnehmerpaar verdrückte sich ob des grausamen Wetters vorzeitig. Die Zeitnehmer-Frauen hielten alle bis zur letzten Minute durch.

Auf alle Fälle gebührt für die Vorbereitungsarbeiten zur EM dem Fachreferenten, Dir. Felix Schobel, der für die österreichischen Hangflieger der eigentliche Vater des Hangfluges ist, voller Dank und Anerkennung.

Leider gibt es wegen des schlechten Wetters kein einziges Foto von der EM.

BERICHT VON DER EUROPAMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F1 E

von Fachreferent Felix Schobel

Am Freitag, dem 24. Juli 1981, fanden auf der Loferer Alm in Salzburg die EUROPAMEISTERSCHAFTEN in der Klasse F1 E - selbstgesteuerter Hangflug) statt.

Bei relativ ruhigen Wetterbedingungen, am Vormittag mit Ostwind, am Nachmittag mit Westwind, leichtem Regen beziehungsweise Nebeldurchzug, stellten sich die 17 Teilnehmer aus 6 Nationen zum Wettkampf, der namens des Ö.Ae.C. vom Fachreferenten, Dir. Felix Schobel eröffnet wurde. Die internationale Jury mit Werner Groth, D, Werner Koelliker, CH und Dir. Edwin Krill, OE sowie die Organisations- und Wettbewerbsleitung - Frau Renate Dietrich und Sepp Pfisterer, konnten in ruhiger und vor allem unauffälliger Art die äußerst spannenden verlaufenden Europameisterschaften protestlos "über die Bühne" bringen.

Nachdem bis zum 4. Durchgang ein Tscheche, ein Deutscher und ein Österreicher mit je 3 Vollen führten, erreichte keiner von diesen im 4. Durchgang ein Max, wodurch der 5. Durchgang erst eine Entscheidung bringen sollte, und es waren auch nur die ersten Vier, die in diesem Durchgang ein Max fliegen konnten.

Musil Rudolf, CSSR, war schließlich der Glücklichere und mit nur 4 Sekunden Rückstand, verpaßte der Österreicher Karl Lintner den Europameistertitel.

Mit einem 1., 3., und 5. Platz in der Einzelwertung sicherten sich die Modellflieger aus der CSSR schließlich auch souverän den Sieg in der Mannschaftswertung

DIE OFFIZIELLEN ERGEBNISSE DER EUROPAMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F1 E

1. und Europameister 1981								
MUSIL Rudolf	OK	300	300	300	209	300	1409	Sekunden
2. LINTNER Karl	OE	300	300	300	205	300	1405	"
3. BARTAK Frantisek	OK	300	300	277	204	300	1381	"
4. HAUENSTEIN Werner	HB	162	300	300	300	300	1362	"
5. BALATKA Oldrich	OK	300	211	300	300	204	1315	"
8. BUCHLEITNER Robert	OE	260	300	300	147	139	1146	"
17. SCHOBEL Felix, jun	OE	135	260	147	068	106	716	"

Mannschaftswertung:

1. CSSR - 4105 Punkte, 2. Deutschland - 3333 Punkte, 3. Österreich - 3267 Punkte, 4. Schweiz - 3119 Punkte, 5. Italien - 3104 Punkte, 6. England - 1853 Punkte (nur 2 Wettbewerber in der Mannschaft).

oooooooooooooooooooo



STAATSMEISTER- SCHAFTEN 1981

Nun sind auch schon die beiden nächsten Staatsmeisterschaften in den Klassen F3 F und RC/HC vorüber.

Auch bei diesen beiden Staatsmeisterschaften gab es keinerlei Proteste und auch das Wetter war zufriedenstellend.

Die bisherigen neuen Staatsmeister 1981

KLASSE F4 C	ANDREAS	WIRTH	FMBC-VIENNA,	WIEN
KLASSE RC IV	RUDOLF	FREUDENTHALER	UMFC-FREISTADT,	OÖ
KLASSE F3 F	ANDREAS	MAYR	SMBC-ANDRITZ,	STMK.
KLASSE RC/HC	JOSEF	BRENNSTEINER	MFC-WIDKOGEL	FA.SBG.

Berichte der Staatsmeisterschaften siehe nächste Seiten



itm
praktiker

**INTERNATIONALES
TECHNIK
MAGAZIN**

1050 Wien 5.,
Sonnenhofgasse 8

Telefon 0 22 2/55 71 22

Das österreichische Fachmagazin
FOR

ELEKTRONIK - MODELLBAU - HIFI - FOTO - OPTIK - FUNK

24 HEFTE IM ABONNEMENT S 660,-- PRO JAHR (INKL. PORTO)

GRATISHEFT ANFORDERN - BITTE POSTKARTE MIT KUPON EINSENDEN

Sonnenhofg. 8 1050 Wien

Gratiskupon
-prop-



STAATSMEISTER- SCHAFT RC IV

**ENNS · KRONAU
30.31.5.1981**

*Der Obmann-Stellvertreter des ASKÖ-Ikarus-Enns, Ing. Wolfgang Gruss,
berichtet:*

Die Vergabe der Staatsmeisterschaft 1981 der Klasse RC IV an Enns - anlässlich der Bundessektionsleitersitzung in Eugendorf - war für uns der Startschuß für die Vorbereitungsarbeiten auf unserem Flugplatz. Mit beispielhafter Unterstützung unserer Stadtgemeinde, deren Verdienst es war, daß unsere alte schottrige, mit Schlaglöchern übersäte Zufahrtsstraße zum Flugplatz in eine herrliche, staubfreie Asphaltstraße umgewandelt wurde. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlichst bei der Stadtgemeinde Enns und bei deren Stadtvätern im Namen aller Modellflieger bedanken.

52 Nennungen aus sechs Bundesländern ließen einen gewaltigen Wettkampf erahnen. Bereits am Vortag zur Staatsmeisterschaft trafen die ersten Gäste aus Kärnten und Tirol bei uns ein. Es wurden die ersten Trainingsflüge absolviert, sodaß am Freitag schon ein bißchen Wettkampfstimmung aufkam. Der Wettergott meinte es auch besonders gut mit uns, denn am Freitag wusch er die Gegend um Enns mit ein paar saftigen Platzregen noch einmal blitzsauber, um am Samstag Morgen unsere Gegend im schönsten Glanze erscheinen zu lassen.

Am Samstag Morgen stellten sich dann schließlich 39 Teilnehmer den Punkterichtern zur Bewertung. Um 8.30 Uhr erfolgte die Eröffnung mit der Begrüßung durch unseren Obmann Leopold Tragweindl, durch den Wettbewerbsleiter Othmar Huber und den Bürgermeister der Stadt Enns, Herrn Willibald Happl. Pünktlich um 9 Uhr wurde mit der Startnummer 1 - Herrn Reiner Koppler vom IKARUS Enns - der Wettkampf begonnen.

Um 9.30 Uhr wurden dann die Pilotenfrauen und Gattinnen der Funktionäre zu einem speziellen Damenprogramm eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Enns wurde das Programm erstellt. Zuerst ging es zur Schmuckfabrik Gablonz in Enns, wo die Damen die Herstellung von Silberschmuck im Ennsener Werk besichtigen konnten. Weiters wurde auch die Kaufmöglichkeit mit regem Interesse ausgenützt. Danach wurden die Teilnehmer des Rahmenprogrammes zum Stadtturm geführt. Eine Besteigung unseres Stadtsymbols blieb nicht aus. Alle Teilnehmer wurden dann nach dem Erklimmen des Stadtturmes mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Der Abstieg schien einigen Damen sehr beschwerlich, doch es gelang uns, alle

unbescholten wieder auf 'Mutter Erde' zurückzubringen. Eine Besichtigung unseres Museums war ebenfalls geplant. Ein Spaziergang durch Alt-Enns unter der Leitung eines Gemeindebediensteten bildete sodann den Abschluß unseres Rahmenprogrammes.

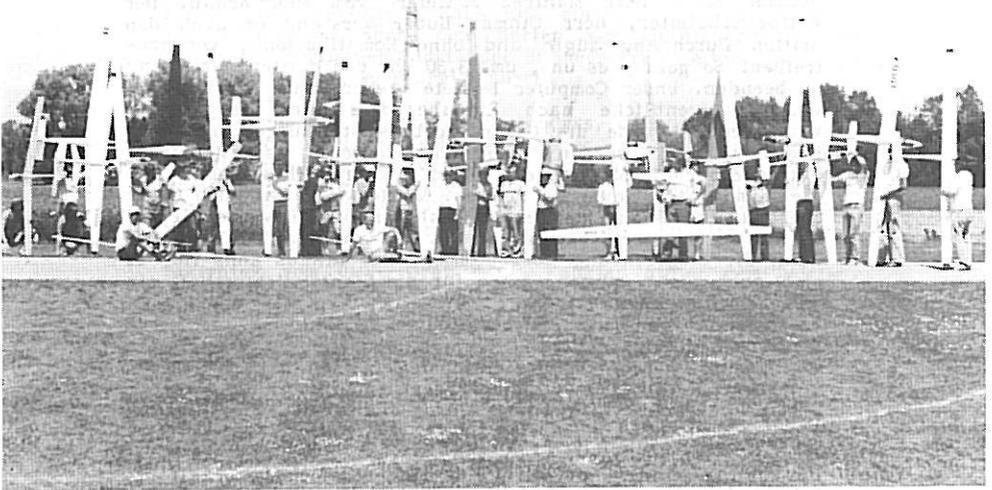
Um ca. 12.30 Uhr wurden dann die Damen - etwas erschöpft, jedoch frohen Herzens - wieder auf unseren Modellflugplatz zurückgebracht. Der Wettbewerb war zu dieser Zeit bereits in vollem Gange und der erste Durchgang konnte bald beendet werden.

Der erste Durchgang zeigte schon das hohe Leistungsniveau, denn 14 Teilnehmer erreichten über 800 Punkte. Mit einem absolutem Punktemaximum von 1058 Punkten wurde der erste Durchgang angeführt von Herrn Franz Glück vom ÖMV-MFC Salzburg, gefolgt von Herrn Heimo Fleischhacker vom Klagenfurter Flugsportclub, und an dritter Stelle landete Herr Heinz Sekirnjak vom UMFC Graz. Auch zwei Oberösterreicher konnten sich unter den ersten Fünf platzieren, nämlich Herr Rudolf Freudenthaler vom UMFC Freistadt und Herr Hans Kolm vom SV Eternit.

Nach kurzer Verschnaufpause für die Punkterichter wurde dann sogleich mit dem zweiten Durchgang begonnen. Gestartet wurden die Startnummer 26 bis 52 und 25 bis 1, um allen Wettbewerbern auch möglichst gleiche Chancen zu bieten. Pechvogel des zweiten Durchganges war der Führende Franz Glück vom ÖMV-MFC Salzburg. Beim Steigflug ging der Motor zu Bruch und es konnte nur ein unvollständiges Programm absolviert werden. Jedoch Fliegerkameradschaft ist auf jedem Platze wichtig. Unser Vorstandsmitglied, Herr Franz Holoubek besorgte Herrn Glück am Samstag Nachmittag einen funkelneuen Motor, half ihm beim Einbau und Einlaufen des neuen Motors, sodaß ein Start am Sonntag für Herrn Glück auch wieder möglich war, denn durch das Ergebnis des ersten Durchganges mußte man Herrn Glück zum absoluten Spitzenfeld zählen. Der zweite Durchgang wurde dann schließlich um 18.30 Uhr beendet, und erfreulicherweise konnte der Oberösterreicher Herr Rudolf Freudenthaler vom UMFC Freistadt mit 1026 Punkten, gefolgt von Herrn Helmut Kirsch vom MFG St. Veit mit 989 Punkten und Herrn Karl Späth von der Schärddinger Flieger-Union mit 980 Punkten den zweiten Durchgang für sich entscheiden.

Bei der Zwischenwertung nach dem ersten und zweiten Durchgang lag ebenfalls Herr Rudolf Freudenthaler vom UMFC Freistadt in Führung, gefolgt von Herrn Heinz Sekirnjak vom UMFC Graz und Herrn Heimo Fleischhacker vom Klagenfurter Flugsportclub. An vierter Stelle lag Herr Karl Späth von der Schärddinger Flieger-Union und am fünften Platz Herr Hans Kolm vom SV Eternit.

Ein starker Wettbewerbstag ging reibungslos zu Ende. Alle Teilnehmer wurden dann zu einem gemeinsamen Essen in einen nahegelegenen Gasthof eingeladen. Als Überraschung des Abends hatten wir Organisatoren uns einen besonderen Gag ausgedacht. Da wir unsere Auswertung mittels Computer durchführten, war es für uns ein leichtes Spiel, eine Sonder-



Imposant war das Teilnehmerfeld mit den bis zu 5 m großen Segelflugmodellen anzusehen.

wertung zu veranstalten, und zwar wurden durch Eingabe einer Glückszahl alle Teilnehmer vom Computer bewertet und dieser errechnete dann das Ergebnis der Sonderwertung.

Unser Obmann konnte dem Sieger der Computersonderwertung zur Staatsmeisterschaft 1981, Herrn Erich Höffner sen. vom ASKÖ Villach den Pokal überreichen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Herr Reinhard Mussmann vom MFC Wörgl und Herr Ludwig Illy vom SV Eternit. Die ersten drei Gewinner bekamen außerdem ein IKARUS-Leibchen überreicht.

An der riesigen Ehrentafel konnten wir unseren Bürgermeister, Herrn Landtagsabgeordneten Willibald Happl samt Gattin, Herrn Straßenbaureferent Stadtrat Steinbichler samt Gattin, Herrn ONF-Delegierten Robert Grillmeier samt Gattin, Herrn Wettbewerbsleiter Othmar Huber samt Gattin und Frl. Maria Kluc von der Bundessektionsleitung Wien sowie alle Jurymitglieder und Punkterichter mit Gattinnen begrüßen.

Der Abend wurde mit einigen Walzer- und Marschtakten einer hiesigen Tanzkapelle eingeleitet. Nach dem Essen wurde allen Teilnehmern ein von der Stadtgemeinde Enns zur Verfügung gestellter Werbefilm vorgeführt. Die Damen, die all diese Herrlichkeiten am Vormittag bereits besichtigt hatten, konnten ihren Gatten gleich Erklärungen dazu abgeben. Im Anschluß wurde ein Film über den Aufbau unseres Modellflugplatzes in der Kronau gezeigt. Nach den beiden Filmen stand eifrigen Diskussionen nichts mehr im Wege. Es wurde der abgelaufene Wettbewerbstag noch einmal durchgesprochen und die Chancen einzelner Teilnehmer bis zum dritten Durchgang erörtert. Langsam ging auch dieser nette Abend seinem Ende zu, denn die Parole hieß: 'Fit sein, für den morgigen Durchgang'.

Auch der zweite Wettkampftag präsentierte sich in herrlichem Sonnenschein. Punkt 8.30 Uhr wurde mit dem dritten und

entscheidenden Durchgang angefangen. Es begann die Startnummer 52 - Herr Manfred Schiefert vom MFC Achau. Der Wettbewerbsleiter, Herr Othmar Huber verstand es auch den dritten Durchgang zügig und ohne Komplikationen voranzutreiben. So gelang es uns, um 13.30 Uhr den dritten Durchgang zu beenden. Unser Computer leistete wieder ganze Arbeit, denn wenige Augenblicke nach Eingabe der Daten des letzten Wettbewerbes wurde die Gesamtergebnisliste ausgedruckt. Die Ergebnislisten wurden sogleich kopiert, sodaß jeder Wettbewerber die Möglichkeit hatte, die offizielle Ergebnisliste gleich mit nach Hause zu nehmen. Mittlerweile traf auch unser oberster Boss, Herr Bundessektionsleiter Dir. Edwin Krill mit Gattin auf unserem Flugplatz ein. Um etwa 14.00 Uhr wurde dann die Siegerehrung vorgenommen. Der IKARUS Enns ließ es sich auch nicht nehmen, extra für die Staatsmeisterschaft ein Siegerstockerl anzufertigen.

Im Beisein von Herrn Bürgermeister Willibald Happl, Herrn Stadtsportreferent Stadtrat Steinbichler, Herrn ONF-Delegierten Grillmeier, Herrn Landessektionsleiter Mühlparzer, Herrn Wettbewerbsleiter Huber, der gesamten Jury und unserem Obmann Leopold Tragweindl wurde dann die Siegerehrung vorgenommen.

Die Stadtgemeinde Enns stiftete für die Staatsmeisterschaft die Pokale für den ersten bis dritten Platz. Weiters wurden uns von der Gemeinde für jeden Teilnehmer eine Urkunde zur Verfügung gestellt, die vom Bürgermeister und vom Stadtsportreferenten unterfertigt waren:



Siegerehrung: v.l. BSL Krill, Bgm.Happl, ONF Grillmeier, LSL Mühlparzer, die Sieger 2.Franz Glück, Staatsmeister Freudenthaler, 3.Heinz Sekirnjak, Sekr.Frl.Kluc, Jury und ganz rechts, Wettbewerbsleiter RC-Fachreferent Othmar Huber.

Der IKARUS Enns überreichte jedem Teilnehmer und jedem Akteur der Staatsmeisterschaft einen Holzsteller mit dem Stadtwappen der Stadt Enns und einem aufgeklebten AERO-Klub-Abzeichen. Nach den Worten des Stadtsportreferenten Stadtrat Steinbichler führte der Bundessektionsleiter, Herr Dir. Edwin Krill die Siegerehrung durch.

Es freut uns als Veranstalter besonders, daß der Staatsmeisterschaftstitel in Oberösterreich geblieben ist. Wir konnten Herrn Rudolf Freudenthaler vom UMFC Freistadt zum Staatsmeister gratulieren. An zweiter Stelle landete mit 50 Punkten Rückstand Herr Franz Glück vom ÖMV-MFC Salzburg. Dritter wurde Herr Heinz Sekirnjak vom UMFC Graz mit nur 3 Punkten Rückstand auf den Zweiten. An vierter Stelle platzierte sich Herr Heinrich Sekirnjak vom UMFC Graz mit 5 Punkten hinter dem Dritten, und an fünfter Stelle konnte sich Herr Heimo Fleischhacker vom Klagenfurter Flugsportclub mit 1892 Punkten plazieren.

Die Überreichung der Staatsmeisterschaftsmedaillen vom Bundesministerium für Unterricht und Sport erfolgte durch die Sekretärin des AERO-Clubs, Sektion Modellflug, Frl. Maria Kluc. Im traditionellen IKARUS-Leibchen überreichte sie die Medaillen samt einem Busserl, von dem die Beteiligten sehr angetan waren und Wiederholung verlangten.



Landtagsabgeordneter, Bgm. Happl überreicht die Pokale, Ö.Ae.C. Modellflugsekretärin Fräulein Kluc die Medaillen.

In der abschließenden Rede dankte der Bundessektionsleiter den Organisatoren der Staatsmeisterschaft, der Stadtgemeinde Enns für die tatkräftige Unterstützung und allen Wettbewerbern für den fairen und erfolgreichen Abschluß der Staatsmeisterschaften 1981. Er konnte es sich auch nicht verbeißen, auf unsere schon seit drei Jahre traditionelle Leiberl-Geschichte zurückzugreifen. Anlässlich des IKARUS-Pokalfliegens überreichten wir damals unserem Bundessektionsleiter ein Leibchen mit größtmöglichem Ausmaß. Doch dieses war dennoch zu klein. Ein Jahr später präsentierte sich unser Edwin als schlanker Jüngling im IKARUS-Leibchen und dieses hing an ihm wie ein 'Segel bei Flaute'. Doch diesmal stellte die schlanke Sekretärin des AERO-Clubs, Maria Kluc ein anderes Problem in den Raum, denn von einem 'Bäucherl' war keine Spur. Das Leibchen paßte vorzüglich, und diesmal war es nicht der Bauch, der das Leibchen streckte, sondern

★ **STAR-RANGER** ★

Das **SIEGERMODELL** auf
vielen internationalen Wettbe-
werben !!!

Ein Präzisionshelicopter für
Experten und solche, die es noch
werden wollen !!!

RC-CARS der Spitzenklasse

- SUPER PRO
- SUPER PRO ALFA
- COMPETITION

EUROPA - CHAMPION 1979 UND 1980 !
Auslieferung für Österreich:

MODELLBAUTECHNIK KNOLL

MAX. PAGLSTR. 3
4651 STADL-PAURA
Tel. 07245/40792

2 **GRATIS** - Kataloge **PREISSENKUNG** wie noch nie

Postkarte oder
Anruf genügt!

HUMMELER

2441 MITTERNDORF, MOOSGASSE 11

Telefon 02234 / 2213

MODELLBAU

MODELLBAUKASTEN



SONDERPREIS FÜR 4-TAKT-MOTOREN
SAITO 5cm³, SAITO 6,5 cm³, WEBRA T4 15cm³
Graupnerkatalog 1981 eingetroffen !

M. LUTHWIG

LINZ-NEUE HEIMAT NEUBAUZEILE 53
Telefon 0732/ 82 13 42

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Funktionären und Mitwirkenden an den Staatsmeisterschaften 1981 in der Klasse RC IV bedanken und freuen uns jetzt schon, auch bei anderen Bewerben des IKARUS Enns zahlreiche Wettbewerber begrüßen zu können.

oooooooooooooooooooo

DIE STAATSMEISTERSCHAFT AUS DER SICHT DES WETTBEWERBSLEITERS

Am 30./31.5.81 wurde die Staatsmeisterschaft auf dem Modellflugplatz des ASKÖ-Ikarus-Enns-Kronau ausgetragen. Ich möchte gleich vorwegnehmen, daß die Organisation dieser Veranstaltung mustergültig durchgeführt wurde. Besonders erwähnenswert ist, daß für die Auswertung der Ergebnisse ein Computer zur Verfügung stand.

Dieser Computer hatte 52 Piloten als Teilnehmer für diese Veranstaltung gespeichert. Beim Anblick der ausgedruckten Nennungsliste mit dieser hohen Teilnehmerzahl wurde mir angst, den Wettbewerb mit 3 Durchgängen durchzuführen. Meine Besorgnis hat sich jedoch als unbegründet herausgestellt, da sich die Teilnehmerzahl noch vor Eröffnung des Wettbewerbes auf 38 Piloten reduziert hatte. Trotzdem bin ich überzeugt, daß nun auch für diese Klasse die Zeit gekommen ist, ein Teilnehmerlimit von vornherein festzulegen.

Im Anschluß an die Begrüßungsworte des Vereinsobmannes und des Bürgermeisters der Stadt Enns, konnte der Wettbewerb um 9,00 Uhr eröffnet werden.

Der erste Durchgang dauerte dann bis 14,00 Uhr, und nach einer kurzen Pause für die Punkterichter wurde unverzüglich mit dem zweiten Durchgang begonnen. Dieser wurde um 18,15 Uhr beendet. Da an diesem Wochenende sehr schönes Wetter herrschte, hatten die Punkterichter in der Hitze harte Arbeit zu leisten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Landesverbände auffordern, unbedingt dafür zu sorgen, daß die zugesagten Punkterichter auch tatsächlich kommen und der Wettbewerbsleitung zur Verfügung stehen. Ein wichtiger Punkt für die nächste Sektionsleitersitzung !

Bei einem Rundgang durch die Modell-Abstellflächen konnte ich feststellen, daß sehr schöne Modelle zum Start vorbereitet wurden. Ich hatte den Eindruck, als wäre die Zeit für Modelle mit einer Spannweite unter 3 m vorbei, denn ich konnte fast ausschließlich nur Modelle mit größeren Spannweiten beobachten. Ich bin auch überzeugt, daß sich die Klasse RC IV von selbst zu einer Großseglerklasse entwickelt hat und sich daher die Einführung einer eigenen Großseglerklasse erübrigen wird. Den Veranstaltern von derartigen Wettbewerben würde ich noch vorschlagen, daß in der Ausschreibung auch die Startmöglichkeiten, welche sich auf dem Fluggelände bieten, bekanntgegeben werden. Dies könnte manche Piloten vor einer unangenehmen Überraschung bewahren.

Von den am Start befindlichen Piloten haben 7 den naturgetreuen Flugzeugschlepp praktiziert, 21 Modelle wurden mit

Huckepack auf Ausgangshöhe gebracht und 10 Modelle waren mit einem Hilfsmotor bestückt, welcher die Hochstartleine ersetzte. Es darf hier noch erwähnt werden, daß bei allen 3 Startarten die Modelle tadellos auf Ausgangshöhe gebracht wurden, lediglich 1 Modell hatte nach der Trennung von der Huckepackmaschine einen Steuerungsausfall und ist in der Folge in der nahegelegenen Baumgruppe am Donauufer gelandet. Im übrigen waren keine Ausfälle zu verzeichnen.

Am Abend des ersten Wettbewerbstages hat der Veranstalter, die ASKÖ Modellfluggruppe Enns, zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Paulahof in Thaling geladen. Bei dieser Gelegenheit wurde den Teilnehmern durch die Filmvorführungen ein kleiner Einblick in die Vereinsgeschichte sowie Entstehung des Flugplatzes und der dazugehörenden Anlage geboten.

Der dritte und entscheidende Durchgang wurde am Sonntag bei strahlendem Himmel um 8,30 Uhr begonnen und um 13,00 Uhr beendet. Schon wenige Minuten nach dem Ende dieses Durchganges konnte dank der verlässlichen Arbeit des Computers der Sieger und die übrigen Placierten ermittelt werden. Die Ergebnislisten gab es dann sofort.

Die Siegerehrung wurde dann im Beisein des Bürgermeisters der Stadt Enns und weiterer Ehrengäste von unserem Bundessektionsleiter, Dir. Edwin Krill, vorgenommen.

1. und Staatsmeister 1981 wurde Rudolf Freudenthaler vom UMFC-Freistadt mit 1.979 Punkten, 2. Franz Glück, ÖMV-MFC Salzburg mit 1.929 Punkten und 3. Heinz Sekirnjak, UMFC-Graz, der 1.926 Punkte erreichte.

Erwähnenswert wäre noch, daß dieser Wettbewerb ohne Protest durchgeführt werden konnte und daher auch die Jury, bestehend aus Ing. Wolfgang Gruss, Georg Kienberger und Dir. LSL Felix Schobel, nicht einschreiten mußte.

Zum Schluß möchte ich nochmals allen Teilnehmern für das faire und sportliche Verhalten während des Wettbewerbes danken und allen eine noch recht erfolgreiche Flugsaison wünschen.

RC - Fachreferent
Othmar Huber



A-B-C-Modellflugprüfungen !



KENNST DU SIE ?

FLIEGST DU SIE ?



LIES DIE BEDINGUNGEN IM PROP 2/81 !

NEU
bei



MODELLBAU
KIRCHERT

IBA

Fertig-
modelle

RC IV - OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE DER STAATSMEISTERSCHAFT IN KLASSE RC IV -

1. und Staatsmeister 1981							
FREUDENTHALER Rudolf	UMFC Freistadt	935	1026	935	1979	Punkte	
2. GLÜCK Franz	ÖMV-MFC Salzburg	1058	387	871	1929	"	
3. SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz	960	966	931	1926	"	
4. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC Graz	833	959	962	1921	"	
5. FLEISCHHACKER Heimo	KFC Klagenfurt	964	913	928	1892	"	
6. KIRSCH Helmut	ÖMV St.Veit	556	989	897	1886	"	
7. EHRlich Walter	KFC Klagenfurt	805	961	881	1842	"	
8. SPÄTH Karl	Schärdinger FU	831	980	762	1811	"	
9. KOLM Hans	SV Eternit	882	920	778	1802	"	
10. FRIESSNIG Wilhelm	ÖMV Feldkirchen	876	861	922	1798	"	
11. DETFELBACHER Walter Ing.	ÖMV Klagenfurt	871	883	840	1754	"	
12. KOFLER Helmut	MFC Wörgl	646	826	900	1726	"	
13. SCHLEFERT Manfred DI	MFC Achau	772	883	800	1683	"	
14. STANGLECHNER Werner	ÖMV Lienz	703	844	814	1658	"	
15. MAURER Ernst	SV Eternit	659	864	774	1638	"	
GREGORI Lenz	ASKÖ Villach	816	638	822	1638	"	
17. SCHATZ Alfred Ing.	ASKÖ Ikarus Enns	382	889	730	1619	"	
18. LERCHENBERGER Hermann	MFC Wörgl	707	845	770	1615	"	
19. SPÄTH Günther	Schärdinger FU	769	782	821	1603	"	
20. GRADISCHNIG Richard Ing.	ASKÖ Villach	725	716	864	1589	"	
21. MACK Friedrich	ÖMV-MFC Salzburg	800	283	775	1575	"	
22. NIEDERMAYR Franz	LSV Salzburg	660	827	742	1569	"	
23. KLAFFENBÖCK Rudolf Ing.	SV Eternit	696	843	724	1567	"	
24. LISKA Richard	ASKÖ Ikarus Enns	809	719	535	1528	"	
25. GOLDBERGER Josef	ÖMV Klagenfurt	718	307	708	1525	"	
26. KOPPLER Rainer	ASKÖ Ikarus Enns	776	495	716	1492	"	
27. MUSSMANN Reinhard	MFC Wörgl	000	712	735	1447	"	
28. ILLY Ludwig	SV Eternit	633	680	730	1410	"	
29. WIESER Eckehard	MFC Wörgl	647	699	679	1378	"	
30. HOFFELNER Erich sen.	ASKÖ Villach	612	717	547	1329	"	
31. FREYNHOFER Rudolf	ASKÖ Ikarus Enns	665	662	497	1327	"	
32. PERNATH Wilhelm	ÖMV Klagenfurt	622	557	676	1298	"	
33. PEKOL Josef	ASKÖ Villach	620	564	622	1242	"	
34. DORNINGER Leopold	UMFC Freistadt	607	000	620	1227	"	
35. ZOBERNIG Günther	ÖMV Klagenfurt	603	580	534	1183	"	
36. POINTNER Karl Heinz	UMFC Eternit	545	554	000	1099	"	
37. WOLTE Franz	ÖMV Klagenfurt	444	406	586	1030	"	
38. HIMMELSBACH Georg	ASKÖ Villach	324	116	000	440	"	

39. - 47. nicht zum Start erschienen: P.Dietrich, J.Ennickl, F.Glück, jun.,
H.Schaffrath, G.Kirchler, A.Winter, Ing.W.Horr, J.Lindmuth, M.Maurer, K.Leeb,
M.Woellwitsch, W.Mitterhuber, A.Lindsberger, Ing.J.Lachner.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

webra

**DAMIT MODELLBAU
FREUDE MACHT!**



Der DFC-Wildkogel-Falken veranstaltete die 2. STAATSMEISTERSCHAFT für MODELL - HUBSCHRAUBER in Bramberg/Salzburg.

Der Verein, der eigentlich ein Drachenfliegerclub ist mit einer eigenen Sektion Modellflug, hatte die Veranstaltung gut vorbereitet. Unterstützt durch den Wettbewerbsbus des ÖMV-MFC-Salzburg, mit eigener Lautsprecheranlage, Senderdepot, Auswertung und Absperrnetzen und sogar eigenem "Personal", konnte der Wettbewerb programmgemäß von BSL Edwin Krill, der die Grüße des Präsidenten, Dr. Josef Lenz, überbrachte, offiziell eröffnet werden. Die Leitung des Wettbewerbes lag in den Händen von RC-Fachreferenten und Landessektionsleiter, Hans Niederwimmer. Als Jury fungierten BSL Krill, LSL Tirol, Selg und FF-FR Ing. Reitterer.

Bis zum Nennungsschluß waren nur 4 (!) Piloten gemeldet und erst verspätet trafen noch weitere Nennungen ein.

Schließlich hatten 14 Hubschrauberflie-

ger ihre Nennung abgegeben, von denen dann allerdings nur 11 tatsächlich starteten.

Als der 1. Durchgang begann, fing es leicht zu regnen an, was einige Wettbewerber veranlaßte, auf den 1. Durchgang zu verzichten. Von den 11 Startern führten nur 5 den ersten Durchgang aus. Als die anderen dann sahen, daß bei entsprechender Abdeckung des Senders auch bei Regen geflogen werden kann, gab es dann bei den nächsten Durchgängen diesbezüglich keine Schwierigkeiten mehr. Dafür störte dann wieder so manchen Wettbewerber der sich sehr oft drehende aber nur schwache Wind. Wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätte dauernd die Startrichtung geändert werden müssen. Aber auch dieses "Problem" wurde bald von den Piloten gemeistert. Schließlich handelte es sich ja um eine Staatsmeisterschaft und da sollte man schon mit solchen "Schwierigkeiten" zurechtkommen.

Das derzeitige nationale HC-Programm für Hubschrauber ist bestimmt nicht dazu angetan viele Modellflieger und auch Zuschauer anzulocken. Hier müßten noch andere Varianten gefunden werden.

Überhaupt, die Piloten die HC-Piloten scheinen noch ziemlich unbedarft von der MSO, ihren Regeln und Bestimmungen zu sein. Das fängt schon bei der zeitgerechten Nennung an und setzt sich fort wie etwa der Modellkennzeichnung mit Dauerstartnummer und Hoheitszeichen als auch der exakten Startvorbereitung. Diese wurde anfangs dort durchgeführt, wo sich gerade das Modell befand. Hier muß noch viele Aufklärungsarbeit geleistet werden, was bei Durchführung vieler HC-Wettbewerbe am ehesten geschehen könnte.

Was die Bauausführung anlangte, war sicherlich die "Lockheed L 286 S" die sauberste, eine Gemeinschaftsarbeit der beiden Tiroler Sitar und Sprenger. Letzter hat den Hubi geflogen. Sonst gab es durchwegs die bekannten Modelle von Kavan, Graupner und Schlüter.

Es wurden 5 Durchgänge geflogen, von denen die Summe der drei besten Durchgangszeiten als Endergebnis gewertet wurden.

Die Siegerehrung wurde vom Obmann der Wildkogel-Falken, Josef Rainer, gemeinsam mit BSL Krill und HC-Fachreferent Niederwimmer durchgeführt.

Graupner RC-Helicopter

Spitzentechnik in HB-Präzision

Ausführliche Beschreibung
und weitere Zusatzteile siehe
GRAUPNER Hauptkatalog
34 FS!



BELL 222
Hauptrotor- \varnothing 1470 mm
Version 1981
Leichter zu steuern durch
Hiller-Paddel. Autorotations-
landungen durch Freilauf
des Hauptrotors. Einstell-
möglichkeit der Rotorblätter
für Rückenflug.
Voll kunstflugtauglich.
Ausbaumöglichkeit für di-
rekte Rotorblattansteuerung.

Kompakt-Chassis (flugfähig, ohne Zelle)
Best.-Nr. 73 Antriebsmechanik mit Motor
Best.-Nr. 98 Platinenset
Best.-Nr. 74 Hauptrotorblätter

Zelle BELL 222 (aus Lexan)
Best.-Nr. 4605 Vorderteil
Best.-Nr. 4606 Heckteil
Best.-Nr. 75 Befestigungsmaterial

BELL 47G
Hauptrotor- \varnothing 955 mm
Vorbildahnlich, mit zyklischer Blattverstellung
des Hauptrotors. Durch das Stecksystem
innerhalb weniger Stunden zu montieren.
Best.-Nr. 4601 Schnellbaukasten mit Fertig-
bauteilen Zelle, Mechanik und Motor
Best.-Nr. 4601/79 Bausatz
Vollsichtkanzel
und Tankattrappen.

Graupner

Modelle
Motoren
Elektronik

JOHANNES GRAUPNER
D-7312 KIRCHHEIM-TECK



STAATSMEISTERSCHAFT RC - HANG - F3 F /GERLITZE/KRNTN.

Am 26./27.Juni 1981 fand auf der Gerlitz in Kärnten bei gutem Wetter die Staatsmeisterschaft in der Klasse F3 F statt. Da bis zum Redaktionsschluss kein gesonderter Bericht eingelangt ist, können wir z.Zt. nur die offizielle Ergebnisliste bekannt geben.

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE DER STAATSMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F3 F - Gerlitz / Kärnten

1. und Staatsmeister 1981					
Mayr Werner	SMBC-Antitz	758	1000	914	1914 Sekunden
2. Meissl Andreas	ohne Verein	907	570	1000	1907 "
3. Masopust Karl	FMBC-Vienna	1000	0	842	1842 "
4. Gregori Lenz	ASKÖ-Villach	907	760	914	1821 "
5. Fleischhacker Heimo	KFC-Klagenfurt	945	838	842	1787 "
6. Hoffmann Peter	ohne Verein	821	0	955	1776 "
7. Friessnig Willi	MBG-Feldkirchen	841	0	831	1672 "
8. Prasch Franz	ASV Puch	862	0	762	1624 "
9. Vcelouch Gerhard	KSV-Kapfenberg	793	826	703	1619 "
10. Weller Kurt	MBC-Vogelweide	741	662	790	1531 "
11. Wachtler Oswald	FMBC-Vienna	663	0	853	1516 "
12. Burech Gerhard	MFC-Falke	793	721	696	1514 "
13. Walter Anton	MFG Hall	669	570	821	1490 "
14. Freimuth Rudolf	WM-Wels	0	740	744	1484 "
15. Gradischnig Richard	ASKÖ-Villach	851	390	604	1455 "
16. Habe Wolfgang	KSV-Kapfenberg	539	619	821	1440 "
17. Hecht Peter	LSV-Sazburg	552	740	696	1436 "
18. Ratz Manfred	MFG-Hall	539	647	780	1427 "
19. Ehrlich Walter	KFC-Klagenfurt	600	456	821	1421 "
20. Hauer Gerhard	FMBC-Vienna	475	662	753	1415 "

Fortsetzung nächste Seite

Unser Lager platzt !!

Wir bauen um

WEIL WIR PLATZ ZUM UMBAU BRAUCHEN - RÄUMEN WIR UNSER LAGER. DAHER VOM

1. 9. - 15. 9.

zusätzlicher Lagerräumungsrabatt zu unseren Konditionen und auch auf unsere NETTOPREISE !!

Ab 1. November 1981 steht IHNEN unser neues Verkaufslokal mit 350 m² Verkaufsfläche MUR FLUG- u. MODELBAU zur Verfügung!

WO GIBT ES DAS NOCH IN EUROPA ?

Bitte haben Sie in der Zwischenzeit Verständnis für um 1-2 Tage längere Lieferzeiten

**RIESENAUSWAHL — MINIPREISE — EINTAUSCH
TEILZAHLUNG — BESTE BERATUNG**

**A-8530 DEUTSCHLANDSBERG
Hauptplatz 9 — Tel. (03462) 25 41**



..... Fortsetzung Ergebnisse der Staatsmeisterschaft in F3 F

21. Lerchenberger H.	MFC-Wörgl	644	341	753	1397	Sekunden
22. Maurer Manfred	MBG-Feldkirchen	584	410	810	1394	"
23. Wallner Edi	ÖMV-Radenthein	644	0	744	1388	"
24. Koder Hubert	FMBC-Vienna	775	0	610	1385	"
25. Stiebler Horst, jun.	FMBC-Vienna	496	508	865	1373	"
26. Mayr Bernhard	SMBC-Kirchdorf	750	0	621	1371	"
27. Nogl Klaus	FMBC-Vienna	758	600	582	1358	"
28. Ennikl Josef	LSV-Salzburg	522	532	810	1342	"
29. Gumpert Bodo	SMBC-Andritz	469	532	800	1332	"
30. Hasslacher Martin	ASKÖ-Villach	507	351	800	1307	"
31. Hauer Werner	MFC-Amstetten	547	428	744	1291	"
32. Jursa Martin	ohne Verein	644	619	621	1265	"
33. Mitterbacher Walter	MFG-Feldkirchen	616	377	646	1262	"
34. Stangl Rudolf	ASV-Puch	676	0	577	1253	"
35. Niedermayr Franz	LSV-Salzburg	851	380	0	1231	"
36. Weber Ulrich	ÖMV-Tirol	657	500	529	1186	"
37. Meissl Thomas	ohne Verein	570	387	593	1163	"
38. Buresch Peter	MFC-Falke	518	0	615	1133	"
39. Brettschneider E.	MBC-Vogelweide	408	600	0	1008	"
40. Musich Heinz	MFC-Breitenfurt	0	401	557	958	"
41. Sekirnjak Heinrich	UMFC-Graz	503	438	0	941	"
42. Hoffelner Erich, jun.	ASKÖ-Villach	0	0	821	821	"
43. Piendl Georg	MFC-Lungau	405	390	0	795	"
44. Hosp Walter	LSV-Salzburg	396	322	0	718	"
45. Korbler Erich	ASKÖ-Villach	657	0	0	657	"
46. Bauer Christian	MFC-Falke	0	0	561	561	"
47. Sommerauer Andreas	KSV-Karpfenberg	543	0	0	543	"
48. Sekirnjak Heinz	UMFC-Graz	503	0	0	503	"
49. Malicher Hermann	ÖMV-Kappel	496	0	0	496	"
50. Firlinger Gerhard	KSV-Kapfenberg	485	0	0	485	"
51. Hosp Klaus-Dietrich	LSV-Salzburg	420	0	0	420	"

52.-57. Wertung 0 : Steiner G., Pomberger B., Gottfried L., Dürnegger R., Freiermuth G., Schuller A.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

kurz vor Redaktionsschluss.....



erreicht uns von der
F3 B - Weltmeisterschaft in Sacramento / Kalifornien folgende Nachricht:

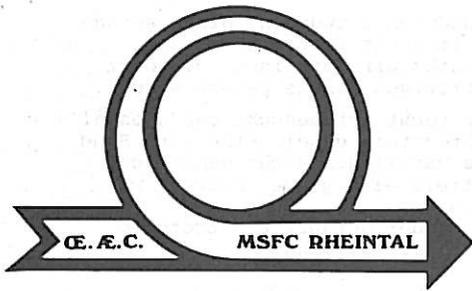
1. und Weltmeister - G. Holley Amerika
2. O. Bannister Großbritannien
3. W. Schäffer Deutschland

Mannschaftswertung: 1. Deutschland, 2. Amerika, 3. Südafrika

Die Österreicher belegten folgende Plätze unter 66 Teilnehmern :

9. Karl Wasner jun., 37. Karl Wasner sen. und 55. Walter Fiel sowie den
12. Platz in der Mannschaftswertung.

Mehr über die Veranstaltung im nächsten prop.



15. Internationales Rheintal-Pokalfliegen 1981

Österreich-Pokal RC-MS F3A

Bereits zum 15. Mal fand dieser Wettbewerb zu Pfingsten in Koblach statt. Der Veranstalter hätte es sich verdient, wenn die Beteiligung gerade zu diesem Jubiläum eine bessere gewesen wäre.

Gab es im Vorjahr in der Klasse RC-MS noch 24 Starter und in F3 A 42, so meldeten sich in diesem Jahr in der Klasse RC-MS nur 11 und in F3 A nur 32 Piloten, von denen am Ende nur 23 tatsächlich starteten. Eine wahrlich klägliche Bilanz.

Wie bisher immer, war der Wettbewerb von Karl Wasner bestens vorbereitet. Es fehlte an nichts, sieht man von einigen Regengüssen ab, war auch das Wetter gut.

Der Wettbewerb läuft auch im Österreich-Pokal und wir hatten alle erwartet, daß gerade durch diesen die Beteiligung eine größere sein würde. Sind die Helden schon müde oder ist der Straßenverkehr zu dieser Zeit etwa schuld? Oder vielleicht auch die Tatsache (wie auch vermutet wurde), daß Schallmessungen angekündigt waren?

Nun, der Wettbewerb lief wieder wie am Schnürchen und alle Wettbewerber waren zufrieden.

Die Schallmessung wurde nach der von der CIAM neu vorgeschlagenen Methode durchgeführt. Danach sollten direkt bei Start die Modelle in 1 m Entfernung gemessen werden und der Lärmpegel 105 dB A nicht überschreiten. Wäre dies der Fall, müßte dann eine genauere Messung auf dem Meßtisch durchgeführt werden, wobei der Lärmpegel dann nicht mehr als 100 dB A aufweisen darf.

Nun, einige wenige hat es erwischt und sie wurden am Tisch nachgemessen. Es lag jetzt an den "Lärmsündern", ihren Motor so hinzukriegen, daß der Pegel unter 100 dB zu liegen kommt. Und siehe da, es ging. Nach einigen Versuchen und guten Ratschlägen und Hilfe der Schweizer Modellflieger kamen alle über die Runden. Und man sah, hier war der Auspuff oder was anderes locker, da wiederum wurde der Ansaugstutzen mit einem "Dämpfer" versehen. Viele dieser kleinen Ungereimtheiten und Fehler verstärken den Lärm und wenn diese Fehler abgestellt werden, gibt es gleich 4-8 dB weniger.

In der Klasse RC-MS verdrängte der Steirer Heinz Sekirnjak den Vorjahressieger, Karl Wasner Sen. auf den 2. Platz. Mit dem Tiroler Ulrich Weber gab es einen neuen Namen in Koblach unter den Siegern.

In der Klasse F3 A siegte erwartungsgemäß Weltmeister Wolfgang Matt aus Liechtenstein vor Dr. Dieter Fritz und dem Deutschen WM-Teilnehmer Werner Schweiker.

Unverständlich für uns alle war die CIAM-Bestimmung, wonach Start und Landung nicht mehr zur Wertung zählen.

Wettbewerbsleitung und Jury waren dadurch gezwungen, nicht gerade für den Wettbewerber angenehme Bestimmungen festzulegen. Die in Kürze stattfindende WM in Mexiko wird erweisen, wie dort die verschiedenen nun besonders strittigen Punkte gelöst werden.

Der Festabend am Sonntag war wieder recht gut besucht und diesmal waren auch unsere Freunde aus Liechtenstein dabei. Eine gute Band sorgte für gute Musik und es war wieder recht gemütlich. Wieder dabei, und das ist für uns stets eine große Freude, war Altpräsident von Vorarlberg, Kurt Varone. Bis spät in die Nacht hinein wurde wieder getanzt und trotzdem am nächsten Tag wieder frisch und fröhlich geflogen.



Links oben: Der Motor beim Motorsegler wird angelassen.

Oben: Die Modelle wurden sporadisch von der Jury gewogen. Im Bild - Sepp Selg wiegt das Modell von Karl Wasner Junior.

Links: Hier wird der Motor des diesmal gar nicht glücklichen Salzburgers, Franz Glück "lärmgemessen".

Ergebnisse in RC-MS nächste Seite.

OFFIZIELLE ERGEBNISSE IN DER KLASSE RC - MS - MOTORSEGELN

06. Juni 1981

1. Sekirnjak Heinz	UMFC Graz	OE	-1469	1590	1523	3113 Punkte
2. Wasner Karl, sen.	MFC Rheintal	OE	1556	-1268	1520	3076 "
3. Weber Ulrich	MSG Hall	OE	1531	-1186	1584	3035 "
4. Wasner Karl, jun.	MFC Rheintal	OE	1540	1493	-774	3033 "
5. Asen Alexander	ÖMV-MFC Salzb.OE		1521	1418	-1299	2939 "
6. Absmann Kurt	ÖMV-MFC Salzb.OE		-885	1462	1445	2907 "
7. Lercher Erich	MFC Rheintal	OE	1396	1443	-910	2839 "
8. Schmied Werner	UMFC Graz	OE	1124	-776	1514	2638 "
9. Glück Franz	ÖMV-MFC Salzb.OE		1173	790	-789	1963 "

Gregori Lenz, und Margreiter Walter nicht angetreten.

Mannschaftswertung: 1.MFC Rheintal, 2.Österreich I (Sekirnjak, Weber, Schmied,
3.ÖMV-MFC Salzburg.

oooooooooooooooooooo



Bundessektionsleiter
Edwin Krill leitet seit
vielen Jahren das Inter-
nationale Rheintalpokal-
Fliegen.
Neben ihm langjähriger
Juryman Jonny Brand
aus München.



Rheintalorganisator
Karl Wasner, sen. im
Gespräch mit Weltmeister
Wolfgang Matt aus Liech-
tenstein und WM-Teilneh-
mer Dr. Dieter Fritz aus
Tirol.

OFFIZIELLE ERGEBNISSE BEIM 15. INTERNATIONALEN RHEINTALPOKAL-FLIEGEN. IN KLASSE F3 A

1. Matt Wolfgang	MFG Liechtenstein	FL	-1395	1412	1483	2895	Pkte.
2. Dr.Fritz Dieter	ÖMV Tirol	OE	-1312	1351	1360	2711	"
3. Schweiker Werner	FSC Knittlingen	D	-1203	1281	1330	2611	"
4. Schulz Tobias	MSV Hockenheim	D	-1050	1245	1213	2458	"
5. Budy Harald	MFG Markdorf	D	1231	1218	-1131	2449	"
6. Panz Adolf	UMFC Meggenhofen	OE	1211	-1184	1198	2409	"
7. Peyer Anold	MFG Reusstal	HB	-1102	1195	1203	2398	"
8. Fritz Gerhard	MVS Innsbruck	OE	1213	-1104	1178	2391	"
9. Lustenberger Hans	MFG Einsiedeln	HB	-1035	1127	1230	2357	"
10. Von Brause Ralph	MFC Grundig	D	-1014	1160	1195	2355	"
11. Marxer Günther	MFG Liechtenstein	FL	1224	1129	-1105	2353	"
12. Kowarz Hermann	ÖMV-MFC Salzburg	OE	0	1171	1141	2312	"
13. Buschor Tyrone	MFG Einsiedeln	HB	-1009	1142	1074	2216	"
14. Zubler Christoph	MG Münchenbuch.	HB	1061	1135	-905	2196	"
15. Heckers Rolf	Tura Buderich	D	-1005	1065	1030	2095	"
16. Müller Ralph	MFC Villingen	D	1061	1009	0	2070	"
17. Kronlachner Heinz	UMFC Meggenhofen	OE	1014	0	1029	2043	"
18. Sekirnjak Heinz	UMFC Graz	OE	0	995	1046	2041	"
19. Wasner Karl jun.	MSFC Rheintal	OE	945	1094	-311	2039	"
20. Auinger Franz	UMFC Meggenhofen	OE	-775	1119	874	1993	"
21. Zwingli Hansruedi	MFG Thal	HB	-847	910	856	1766	"
22. Naegeli Bruno	MFG Mitt.Rheintal	HB	-659	786	895	1681	"
23. Freiberger Hans	FSC Knittlingen	D	260	0	0	260	"

Keine Wertungen, bezw. nicht angetreten: Schaden, Sfreda, Peyer Hugo, Rauchenecker, Dockendorf, Weixelbaumer, Progin, Schuler, Bauer.

Mannschaftswertung:

1. Bad Württemberg	D	Schweiker, Budy, Schulz	7518	Punkte
2. Österreich I	OE	Dr.Fritz, Kowarz, Kronlachner	7066	"
3. Schweiz I	HB	Peyer A., Zubler, Buschor	6810	"
4. Schweiz II	HB	Naegeli, Zwingli, Lustenberger	5804	"
5. Deutschland I	D	Brause, Freiberger, Heckers	4710	"
6. Österreich II	OE	Fritz G., Schaden, Wasner Jun.	4430	"

oooooooooooooooooooooooooooo

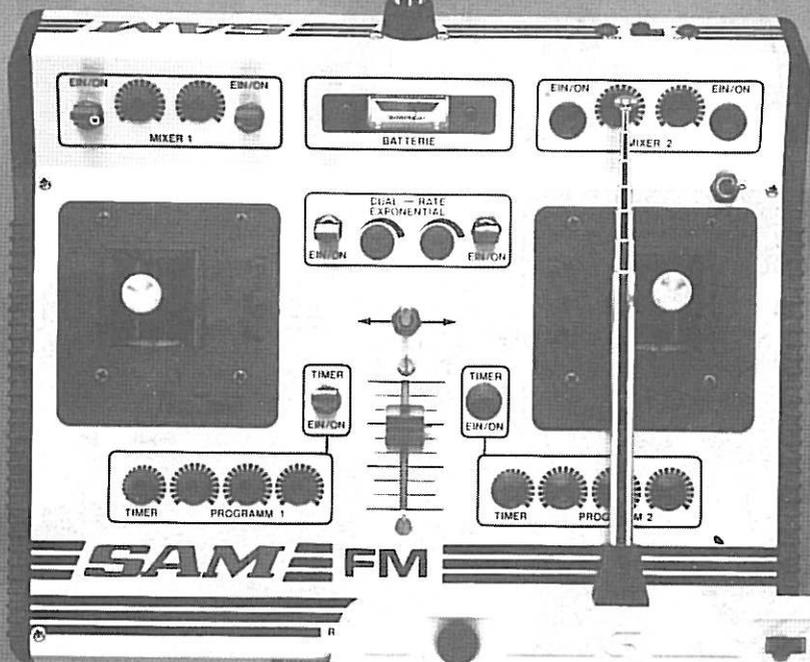


In der Klasse F3 A wurden alle Modelle lärmgemessen.

Simprop Electronic

das große für den

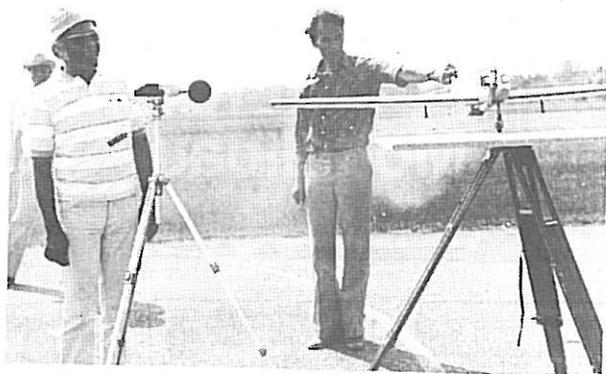
Freizeitprogramm Modellbau



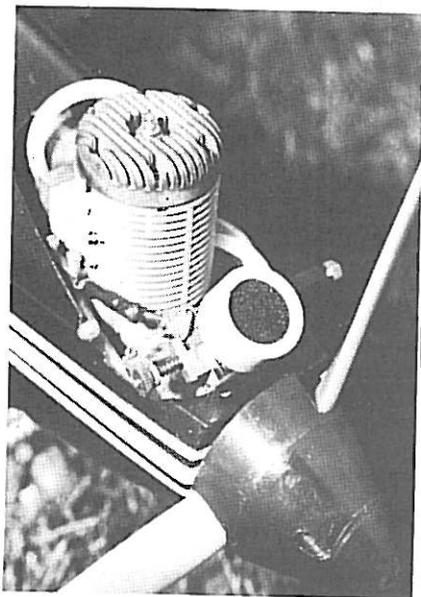
Ihr Fachgeschäft berät Sie
gern über das gesamte
Simprop-Programm

S SIMPROP
ELECTRONIC

Postfach 1440, 4834 Harsewinkel



Wessen Modell am Boden zu laut war wurde dann am Messtisch genau gemessen.
Der Lärmpegel darf 100 dB A nicht übersteigen.



... zum Beispiel zeigten die Schweizer, wie man mittels eines Art Schaumgummieinsatz im Ansaugstutzen einige dB wegbringt.



Von links: Panz, Selg, Auinger

..... und wenn der Motor zu laut war wurden die verschiedensten Anstrengungen unternommen, um mit den dB's herunterzukommen ...



Die Siegerehrung führte traditionsgemäß BSL Krill durch.

Viele schöne Pokale wurden an die Preisträger vergeben.

In der Mitte die beiden großen Wanderpokale zum "Österreich-Pokal".



Große Siegerehrung in der Klasse RC-MS . Am Stockerl

2.Karl Wasner sen.,

1.Heinz Sekirnjak,

3.Wettbewerber nicht mehr da,

Pokal steht alleine am

Stockerl. Daneben der

4.-Placierte, Karl Wasner

Junior.



Großes Siegerfoto der Klasse F3 A :

2.Dr.Fritz Dieter,

1.Weltmeister W.Matt,

3.Werner Schweiker,

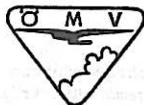
4.Schulz Tobias und

5.Harald Budy, einer der

ältesten und treuesten

Teilnehmer.





1. Internationaler Tirol-Pokal 1981

Österreich-Pokal

RC-MS F3A

Vom 17.-19. Juli 1981 fand der 1. INTERNATIONALE TIROL-POKAL statt. Er ist der 2. Wettbewerb im Rahmen des neu geschaffenen "ÖSTERREICH-POKAL".

Während der RC-MS Wettbewerb ohne Schwierigkeiten ausgetragen wurde, fiel der F3 A - Wettbewerb dem Regenwetter zum Opfer.

Initiator und Organisator, Sepp Selg, hat es in der Vorbereitung an nichts fehlen lassen. Er hat ein junges Team von Computerfachleuten gefunden, die mit ihren Geräten - es waren gleich zwei Computer im Einsatz - mit echter Liebe und Freude bei der Sache waren. Als Besonderheit war eine Tafel aufgestellt, auf der Motorlaufzeit und Gesamtflugzeit in ganz großen Ziffern elektronisch angezeigt wurden. Aber auch einen passablen Stockautobus hat er auf den Platz gezaubert, in dessen 1. Stock sich die Auswertung etabliert hatte und im "Unterstock" ein Buffet und Aufenthaltsraum für die Funktionäre untergebracht war. Die große Taxenhütte am Platze, die wir noch alle von der Staatsmeisterschaft her kannten, war sowohl außen als auch innen einer Verschönerung unterzogen worden.

Als internationale Jury fungierte wieder das Trio Brand, Oeggerli und Krill. Die Wettbewerbsleitung hatte Hans Niederwimmer inne.



Hans Niederwimmer, einmal als Wettbewerbsleiter vor einem der beiden eingesetzten Computers.

RC - MS In dieser Klasse hatten sich 16 Wettbewerber gemeldet, von denen 14 Wettbewerber dann auch tatsächlich starteten. Das waren um 5 mehr als in Koblach, aber auch dort nur österreichische Teilnehmer.

Von allen Anfang an waren die dauernden Spitzenkonkurrenten Ehrlich und Sekirnjak vorne dran, vorerst noch im Trio der Salzburger Glück. Aber bereits im 2. Durchgang fiel dieser aus dem Spitzentrio und im 3. Durchgang arbeitete sich sein Clubkollege Asen nach vorne.

Die Siegerehrung fand einige Zeit später direkt auf dem Platz statt. Jeder Teilnehmer und Funktionär erhielt zur Erinnerung einen schönen und gekennzeichneten Tirol - Teller.

OFFIZIELLE ERGEBNISSE DES 1. INTERNATIONALEN TIROL-POKAL IN DER KLASSE RC-MS, 17. JULI 1981 ---

1. Ehrlich Walter	KFC Klagenfurt	1566	1565	1570	3136 Punkte
2. Sekirnjak Heinz	UMFC Graz	1552	1562	1567	3129 "
3. Asen Alexander	ÖMV-MFC Salzburg	1498	830	1535	3033 "
4. Maurer Manfred	ÖMV MBG Feldkirchen	1316	1519	1456	2975 "
5. Pointner Manfred	ÖMV MFC Salzburg	1434	1284	1482	2916 "
6. Klingenschmied Bruno	ÖMV MBG Hall	1496	1417	743	2913 "
7. Sporer Kurt	TMC Innsbruck	1271	1544	1198	2815 "
8. Gregori Lenz	ASKÖ Villach	1231	1500	968	2731 "
9. Kirchlner Günther	MFC Wörgl	1122	798	1560	2682 "
10. Glück Franz	ÖMV MFC Salzburg	1558	1026	608	2584 "
11. Oberwallner Josef	ÖMV MBG Hall	1068	1141	1241	2382 "
12. Walter Anton	ÖMV MBG Hall	1290	684	537	1974 "
13. Weber Ulrich	ÖMV Tirol	702	982	827	1809 "
14. Wieser Ekkehard	MFC Wörgl	844	0	0	844 "

Nicht angetreten: Stark, ÖMV MFC St.Veit und Klingenschmied Erich, ÖMV MBG Hall.

Im Rahmen dieses Wettbewerbers wurde auch der nationale Tirolpokal und die Landesmeisterschaft Tirol ausgetragen. Danach sind die 3 besten Tiroler dieser Liste Tiroler Landesmeister in RC - MS.



Die Sieger in der Klasse RC-MS

Von links:

- 2. Heinz Sekirnjak, UMFC-Graz
- 1. Walter Ehrlich, KFC-Klagenfurt
- 3. Alexander Asen, ÖMV MFC-Salzburg

F3 A Mit 31 Nennungen, davon 7 aus Deutschland, 6 aus der Schweiz, 2 aus Liechtenstein mit Weltmeister Wolfgang Matt, je eine aus der CSSR und Dänemark, sowie 14 aus Österreich mit der gesamten Nationalmannschaft, war die Klasse außerordentlich gut bestückt.

Leider begann es schon am Vorabend zu regnen und am Wettbewerbstag selber hat es noch nicht aufgehört. Die Wettbewerbsöffnung wurde immer wieder hinausgeschoben, in der Hoffnung, daß es vielleicht doch noch aufhören würde zu regnen. Aber wir warteten vergebens und so entschloß sich Wettbewerbsleitung und Jury den 1. Durchgang um 14,00 Uhr zu starten. Da es aber weiterregnete wurde es den Piloten freigestellt ihren Start durchzuführen oder nicht.

Zuerst tat sich gar nichts, aber dann meldeten die ersten ihren 1. Durchgang ab, darunter die Spitzenflieger, die meinten, ihre Modelle nicht unnötig aufs Spiel setzen zu wollen. Als sich nun die



BELL „Jet-Ranger“ für *Schlüter*-System '80

Der weltweit bekannte „Jet-Ranger“ der amerikanischen Firma BELL als Modellnachbau, passend für alle Ausbaustufen vom *Schlüter*-System '80.

Ein unübertroffenes Kunstflugmodell!

Siege mit *Schlüter*-System '80 auf allen österreichischen Wettbewerben 1980:

- Österreichischer Staatsmeister 1979/80 Kraiwiesen/Sbg.
- 1. Platz/Landesmeister Kraiwiesen
- Sieger Wettbewerb St. Johann/Pongau
- Sieger Schlüter Austria-Cup Bramberg
- Sieger Oberösterr. Landesmeisterschaft
- 1., 2., 3. Platz Internationaler Wettbewerb Riggisberg/Schweiz



Autorotationsfreilauf



Rückenflug

Schlüter-Modellbau
Generalvertretung für
Österreich:

E.SCHMALZ GmbH,
A-1235 Wien
Tel. 0 22 2/88 42 46/Schwinglg. 11

"Größen" abmeldeten, taten das so nach und nach auch die meisten anderen mit dem Hinweis: "Wenn die nicht fliegen wollen, fliegen wir auch nicht". Ja, es wurde dann sogar auf noch Unschlüssige eingefedet, doch "bei diesem Wetter" nicht zu fliegen. Ein eklatanter Beweis sportlicher Unkameradschaftlichkeit !
 Wenn man schon selber nicht fliegen will, so soll man doch die anderen nicht unter moralischen Druck setzen, um vielleicht sein eigenes schlechtes Gewissen in dieser Hinsicht zu beruhigen !
 Was wir so sehr brauchen würden, ein gutes Beispiel der Vorbilder - gab es leider nicht. Das Gegenteil war der Fall !

Schließlich ließen sich vier Wettbewerber nicht beirren und führten ihren 1.Start - problemlos - durch. 3 junge Modellflieger und ein ganz alter Hase.

Der "alte Hase" ist wirklich einer der ältesten RC-Flieger überhaupt und ein treuer Gast aller unserer österreichischen Wettbewerbe, Harald Budy aus Deutschland, und er sagte: "Vor vielen Jahren sind wir schon in Lienz bei noch viel schlechterem Wetter mit viel unvollkommeneren Fernsteueranlagen geflogen !"

Und alle 4 zeigten es den anderen, wie man auch bei Regenwetter fliegen kann. Das Beispiel !

Und sie flogen recht gut , tapfer dem Regen trotzend.

1. von Brause Ralph	MFC-Grundig	D	1145	Punkte
2. Budy Harald	MFG-Markdorf	D	1142	"
3. Kowarz Hermann	ÖMV MFC-Salzb.	OE	1129	"
4. Libor Bily	FMC-Drasow	OK	1022	"

Von Rechts wgen hätte nun der 2.Durchgang geflogen werden sollen. Aber wir wollten nicht Gleiches mit Gleichem vergelten und die ohnehin schon miese Stimmung noch mehr aufheizen. Die weiteren Durchgänge wurden auf den nächsten Tag verschoben.

Am Abend wurde der vorgesehene Tiroler Abend in der Taxenhütte im Trockenland durchgeführt. Eine gute Band spielte zum Tanz auf und auch eine Jodlerin brachte gute Stimmung ins Haus. Tirols Landesverbandspräsident Schwaiger, war lange bei uns, obwohl er erst tags zuvor aus dem Norden zurückgekommen war. Vielleicht wollte er uns mit seiner Anwesenheit etwas aufmuntern.

..... und draußen regnete es noch und noch und noch und

Am nächsten Tag regnete es eher noch stärker als tags zuvor, das Fluggelände stand teilweise unter Wasser. Die Wettbewerber wurden zusammengerufen und nach kurzer Beratung der Wettbewerb in der Klasse F3 A abgebrochen. Dadurch kommt es allerdings heuer zu keiner Vergabe de ÖSTERREICH POKAL in dieser Klasse.

So endete ein bis ins letzte Detail vorbereiteter Wettbewerb im Wasser. Der Veranstalter ist enttäuscht, den für das Wetter kann ihn niemand verantwortlich machen. Für ihn ist es eher eine Niederlage, auf alle Fälle aber ein finanzieller Verlust.

Etwas Schönes war aber doch noch zu verzeichnen. Sämtliche Funktionäre des In- und Auslandes haben komplett auf ihre Spesenabrechnung zugunsten des Veranstalters verzichtet.

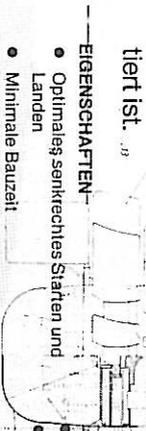
Nicht leicht wird es jetzt die Bundessektion haben bei der Festlegung künftiger Nationalmannschaften. Wie kann man sich denn auf Piloten bei einer WM verlassen, wenn es dort etwa regnen sollte und sie kein Schlechtwettertraining haben. Wie man etwa bei der WM in Bern erleben konnte, kann es auch da ganz schön regnen - und es wurde weitergeflogen !

Jedenfalls ist das Verhalten der Sportler bei diversen Wettbewerben sicherlich eine Entscheidungshilfe bei der Festlegung zukünftiger Nationalmannschaften.

TURBOPLAN®

Der TURBOPLAN ist ein Ringtragflächen-Fluggerät mit den Eigenschaften eines Helikopters, bei weit geringerem techn. Aufwand und höherer Wirtschaftlichkeit.

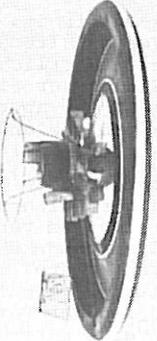
Er ist eine rein österreichische Erfindung, welche weltweit patentiert ist.



EIGENSCHAFTEN

- Optimales senkrechtes Starten und Landen
- Minimale Bauzeit
- Einfache Technologie
- Geringer Wartungsaufwand
- Niedrige Bausatz- u. Ersatzteilkosten
- Extremes Steigvermögen (vertikal)
- Absolute Eigenstabilität - Fluggerät, welches nicht permanent gesteuert werden muß - z. B.: Schwebeflug ohne Schwierigkeiten erlernbar, da nur 3 Steuerfunktionen

Auf Grund dieser Eigenschaften ist der TURBOPLAN die Alternative in der Fliegerei.



TECHNISCHE DATEN:

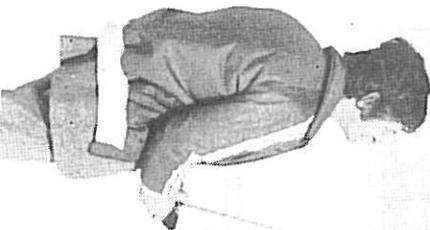
Große	960 mm
Antrieb	Modellmot. 6,5 - 15 ccm
Kraftstoffpumpe	nicht erforderlich
Schalldämpfung	Im Gerät integriert
Lärmpegel	unter 80 dB (A)
Eigengewicht	2,0 - 3,5 kg
Steiggeschwindigkeit	bis 15 m/sec
Flugdauer	ca. 20 min
Steuerung	3-Kanalsystem
Tank	Im Gerät integriert

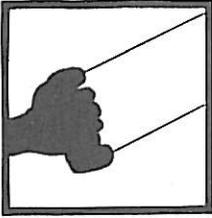
Ab Mai 81 bei ihrem Fachhändler!

Aircorn Flugtechnik
Handelsgesellschaft m.b.H.
Walfischgasse 14
A-1010 Wien, Austria

Auslieferung nur über den Fachhandel!

Made by  TGE Klagenfurt/Austria





fesselflug

2. Fesselflugtag in St.Valentin/OÖ

Dipl.-Ing. Walter Reinisch

Während noch im prop 1/80 die Frage gestellt wurde, ob der Fesselflug wieder lebt, kann man einhalb Jahre später die definitive Antwort geben: "Ja, ganz kräftig !" Aber das kam nicht über Nacht und nicht von ungefähr.

Nachdem sich ein harter Kern von Fesselfliegern trotz größter Nachwuchssorgen im wahrsten Sinn des Wortes "über die Runden" gekämpft hatte, wurden sie zum Rückhalt für jene Nachkommenden, die nun zum erweiterten Kreis der Fesselflieger zählen. Dank der Unterstützung der alteingesessenen Teamflieger wurden 3 neue Teams aus dem grazer und tiroler "Untergrund" an das Wettbewerbslicht geholt und die Combat- und Kunstflieger wurden von Harald Pokorny betreut.

Die Gehversuche sind nun abgeschlossen und der Aufwärtstrend im Fesselflug in den letzten Jahren zeigt sich am besten in der Anzahl der Wettbewerber und in ihrem angestiegenen Niveau. Waren es anfangs spärlich besetzte Landesmeisterschaften, so kamen zum fest etablierten Wettbewerb in Salzburg das Wiener Fesselflugtreffen und der Fesselflugtag in St.Valentin dazu.

Zum letzteren folgender Bericht:

2.FESSELFLUGTAG IN ST.VALENTIN

Der Wettbewerb fand am 6./7.Juni 1981 statt.

Man müßte den Bericht mit der

Siegerehrung beginnen, obwohl der eigentliche Sieger, nämlich der Veranstalter Erwin Mühlparzer, keinen der vielen Pokale erhielt. War es im vorigen Jahr ein engerer Kreis von Fesselfliegern die einen neuen Wettbewerb kennenlernen wollten, entpuppte sich heuer der 2. Fesselflugtag in St.Valentin, der im Rahmen der St.Valentiner Sportwochen abgehalten wurde, als Wettbewerb mit internationalem Format. Dem Ruf des Funktionärs Erwin Mühlparzer in Sachen Fesselflug (seit diesem Jahr Landessektionsleiter von Oberösterreich) sind viele Modellflieger aus dem In- und Ausland gefolgt. Besonders hervorzuheben sind die Combat- und Kunstflieger aus Bochum und Stuttgart und die Münchner Truppe unter Jonny Dübel, sowie die Teilnehmer aus der Schweiz.

Der Wettbewerb begann am Samstag Mittag mit der Klasse F2 A - Geschwindigkeitsflug, wo im Laufe des Wettbewerbes der Tiroler Franz Marksteiner seinen österreichischen Rekord auf 248,8 km/h verbesserte. Gratuliere Franz ! Anschließend wurde der Kunstflug, Klasse F2 B, ausgetragen, der durch den Münchner Claus Maikis und andere WM-Teilnehmer ein beachtliches Niveau erreichte. Und während danach der 1.Semifinallauf im Team Racing stattfand, wurde parallel dazu der Combat-Jugendwettbewerb abgewickelt, der gerade in Oberösterreich regstes Interesse findet.



Ein Teil des Parkplatzes des Motels Holiday In wurde in eine Fesselflugarena umfunktioniert.

Der Tiroler Franz Marksteiner verbesserte seinen österreichischen Geschwindigkeitsrekord auf 248,8 km/h. Startvorbereitung.

Der Tag schloß mit einem stimmungsvollen Abend, der auf Einladung des Veranstalters auf einem Bauernhof bei Gedankenaustausch und kühlem Naß die bekannte Eintracht und Kameradschaft der Fesselflieger unter Beweis stellte.

Der Sonntag stellte an den Veranstalter große Anforderungen, da alle 4 Fesselflugklassen zur Austragung kamen und auch kurzzeitiger Regen den Zeitplan gefährdete. Aber durch gemeinsamen Einsatz ging alles glatt über die Bühne. Was sich nun an Fesselflugdemonstration abspielte konnte sich wirklich sehen lassen. Während die Kunstflugklasse durch Claus Maikis dominiert war, der Geschwindigkeitsflug durch Franz Marksteiner, wurde um den Sieg im Combat und Team Racing besonders hart gekämpft.

Vorallem in der Fuchsjagd gab es eindrucksvolle Jagden, die schließlich der Münchner Jiri Karger als Sieger gewann.

Ein knapper Sieg von Fischer-Straniak über Nitsche-Kühnegger entschied dann das Finale im Team-Racing.

Nach der Auswertung schritt man am Abend zur Siegerehrung, wo eine große Anzahl von Pokalen den Einsatz und die Leistungen der Wettbewerber belohnte.

Erwin Mühlparzer und seinen Helfern, die durch ihren Einsatz einen guten Wettbewerb in Österreich etablierten, verdienen ungeteiltes Lob und vielleicht beim nächsten Mal einen Besuch eines Aero Club-Funktionärs. Wir Aktiven werden unseren Dank mit einem Wiederkommen beim nächsten Fesselflugtag ausdrücken. Wir freuen uns schon heute darauf !

MSO ACHTUNG FESSELFLIEGER !

Der letzte Teil der MSO, Kategorie Fesselflug, ist ab sofort im Generalsekretariat, 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12, zu einem Preis von S 20,- erhältlich.

F2 A - Geschwindigkeit, F2 B - Kunstflug, F2 C- Mannschaftsrennen und F2 D - Fuchsjagd. Alle internationalen Regeln !!!



1...E. Ecker, Jugendbetreuer des BMFC Mühlparzer

2...Die Fuchsjagd-Jugend, F2 D, unter sich

3...Der Verschleiß an Combat-Modellen ist groß

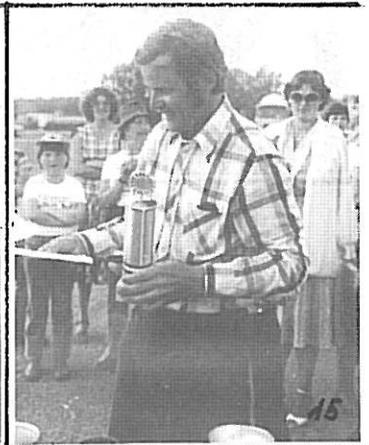
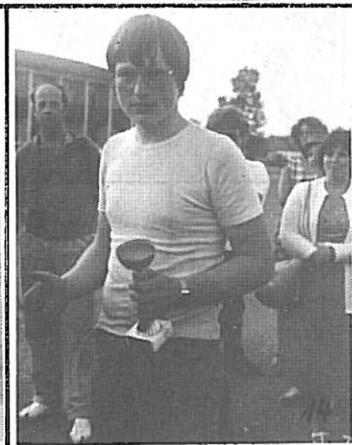
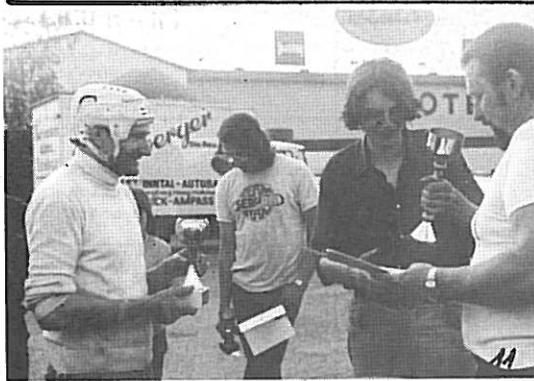
4...In F2 D müssen immer 2 Modelle einsatzbereit sein.

5...Roland Forstner aus München, 2. Platz in F2 D, 3. Platz Kombination.

6...Einer der ältesten Kunstflieger, Ernst Kaltenbach mit seiner Thunderbird.

7...Claus Maikis, stuttgart, 1. in F2 B Kunstflug.

8...Die deutsche F2 D-Flotte, im Vordergrund WM-Teilnehmer Peter Ruckerl, München.



9... Kurz vor der Siegerehrung. Es gab sehr 10. 1. Platz im Team-Racing, Hans Straniak viele Pokale zu gewinnen. mit Pilot Josef Fischer, Salzburg.

11... A.Reichle, 3. Kombination, M.Disler, 2. in F2 A, R.Forstner, 2. in F2 D und 3. in Kombination. E.Mühlparzer, WL.

12... Diesmal "nur" Dritter in F2 D/J Rudolf Königshofer, wir geehrt von LSL von Oberösterreich, Erwin Mühlparzer.

13... Der jüngste Teilnehmer Hansjörg Ulmann, Baujahr 1969, 2. Pl. in F2 D/J.

14... Günter Staffel wurde Sieger in der Combat-Klasse F2 D/J.

15... Bester Österreicher im Kunstflug, Franz Wenczel mit den 2. Platz.

OFFIZIELLE ERGEBNISSE BEIM 2.FESSELFLOGTAG AM 6.)JUNI 1981 IN ST.VALENTIN IN OBERÖSTERREICH -OFFIZ

KLASSE F2 A - Geschwindigkeitsflug - 10 Nennungen

1. Marksteiner Franz	ÖMV Brandenburg	211 km/h	248,2 km/h	-----
2. Disler Michael	MBZ Basel	201 km/h	200,0 km/h	-----
3. Fischer Josef	ÖMV Salzburg	191 km/h	169,0 km/h	-----
4. Straniak Hans	ÖMV Salzburg	180 km/h	180,0 km/h	-----
5. Nitsche Heinz	ÖMV Salzburg	-----	-----	160,0 km/h

5 weitere Teilnehmer erzielten keine wertbaren Ergebnisse.

KLASSE F2 B - Kunstflug - 20 Nennungen

1. Maikis Claus	MFG Sturgart	3266	3362	3414	6776	Punkte
2. Wenczel Franz	MBC Enzesfeld	3161	3201	3329	6530	"
3. Pokorny Harald	ÖMV Wien, SG	2947	3098	3102	6200	"
4. Messinger AWi	ÖMV Wien, SG	2871	2956	3020	5976	"
5. Weilmann-Erhard	SMBC Efferding	2621	2832	2934	5766	"

6. Hansemann 5627, 7. Reichle 5598, 8. Trogbacher 2573, 9. Reinisch 2520, 10. Karger 2518, 11. Forstner 2497, 12. Franz 2473, 13. Ruckerl 1734, 14. Miorini 1733, 15. Kaltenbach 1130, 16. Wenczel W. 847, 17. Disler 658, 18. Ecker 652, 19. Königshofer 567, 20. Berger oooo.

KLASSE F2 C - Mannschaftsrennen - 7 Mannschaften

1. Fischer - Straniak	ÖMV-MFC Salzburg	3'42"	4'11"	7'57" Finale
2. Nitsche - Kühnegger	ÖMV-MFC Salzburg	3'44"	4'45"	8'02" "
3. Reinisch - Brandl	Akaflieg Graz - SMC Andritz	4'18"	36 Rdn.	10'29" "
4. Marksteiner-Eckmann	ÖMV Brandenburg-ÖMV-MFC Salzburg	4'56"	4'32"	---
5. Karger - Disler	MFJ München - MBZ-Basel	8'51"	4'45"	---
6. Miorini- Hansemann, 5'25", 7. Forstner - Ruckerl, 8'09".				

KLASSE F2 D - Combat (Fuchsjagd) - 17 Starter

1. Karger Jiri	MFJ München	1180 Punkte	5 Siege
2. Forstner Roland	MFJ München	940 Punkte	4 Siege
3. Dübell Johann	MFJ München	32 Punkte	3 Siege
4. Reichle Albrecht	1.A.C.Stuttgart	822 Punkte	2 Siege
5. Scheiderei Andreas	F.S.V.Bochum	650 Punkte	2 Siege
6. Pokorny Harald	ÖMV-Wien, SG	1126 Punkte	1 Sieg
7. Ruckerl 1126/1, 8. Disler 902/1, 9. Habke 687/1, 10. Ecker 440/1, 11. Ksiensky 246/1, 12. Zenker-230/1, 13. Fürst 134/0, 14. Straniak-96/0, 15. Fischer -170/0, 16. Miorini - 230/0, Kaltenbach, Marksteiner Pessirides nicht angetreten.			

SCHIFF
FLUGZEUG
AUTO

modellbau
p i r k e r

A-1060 Wien,
Tel.(0222) 57 31 58 Gumpendorferstr. 41

KLASSE F2 D/J - Combat/Jugend

1. Staffel Günter	BMFC Mühlparzer	582 Punkte	3 Siege
2. Ullmann Hansjörg	BMFC Mühlparzer	364 Punkte	2 Siege
3. Königshofer Rudolf	BMFC Mühlparzer	266 Punkte	2 Siege
4. Teisner Markus	MFJ München	612 Punkte	1 Sieg
5. Mühlparzer Erwin	BMFC Mühlparzer	24 Punkte	1 Sieg
6. Hoyer Andreas	BMFC Mühlparzer	-158 Punkte	kein Sieg
7. Raindl Christian	BMFC Mühlparzer	-229 Punkte	kein Sieg

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

KOMBINATIONSWERTUNG für alle Wettbewerber. Bei gleicher Punkteanzahl rückte jener Wettbewerber vor, der in mehreren Klassen startete.

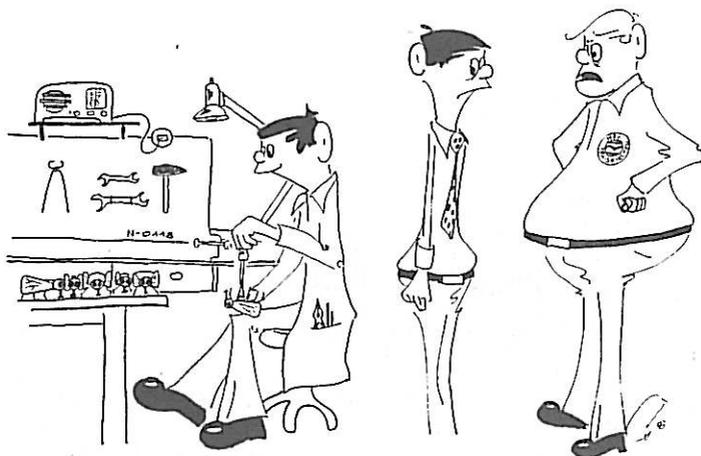
Insgesamt wurden 41 Wettbewerber in der Kombinationswertung gereiht :

	F2 A	F2 B	F2 C	F2 D	F2 D/J	gesamt
1. Karger Jiri	1	10	3	18	---	32 Punkte
2. Pokorny Harald, Ing.	-	17	-	13	---	30 "
3. Forstner Ronald	1	9	1	17	---	28 "
Reichle Albrecht	-	13	-	15	---	28 "
5. Disler Michael	8	3	3	11	---	25

6.Rückerl Peter 21, 7.Maikis Claus 19, 8.Stranjak Hans und Fischer Josef je 18, 10.Wenzel Franz 18, 11.Reinisch Walter und Hansemann Adolf je 16, 13.Dübell Johann und Messinger Awi je 16, 15.Weinmann Erhard 15, 16.Marksteiner Franz 14, 17.Scheidereit Andreas 14, 18.Trogbacher Rudolf 12, 19.Miorini Hanno 11, 20.Ecker Franz und Nitsche Heinz 11, 22.Habke Burkhard 10, 23.Franz Rudolf und Ksienzyk je 8, 25.Zenker Johann und Staffel Günter je 7, 27.Kaltenbach Ernst und Königshofer Rudolf je 6, 29.Kühnegger Freidrich , Fürst Wolfgang und Ullmann Hansjörg je 6, 32.Brandl Manfred 5, 33.Teisner Markus, Wenzel Walter und Eckmann Heinrich je 4, 36.Mühlparzer Erwin 3, 37.Hoyer Andreas 2, 38.Raindl Christian und Rund Walter je 1, 40.Berger Peter und Pessirides Andreas je 0 Punkte.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

DAS 'ALSO VERSTEHT ER UNTER 'MODELLFLIEGEN' ?



NEU

Diamant-Laubsägeblätter

Nach längeren Versuchen ist es uns gelungen, ein Laubsägeblatt mit Diamantbeschichtung auf den Markt zu bringen. Mit diesem GK - Laubsägeblatt können Sie fast jedes Material schneiden. Ein Abreißen dieser Sägeblätter ist fast nicht möglich. Sehr oft brechen die üblichen Sägeblätter, werden stumpf und durch das öfte Neueinspannen geht sehr viel Zeit verloren.

Die GK-Diamantlaubsägeblätter werden in einer Länge von ca. 150 mm erzeugt und sind in den Stärken 0,35 mm und 0,60 mm zu haben.

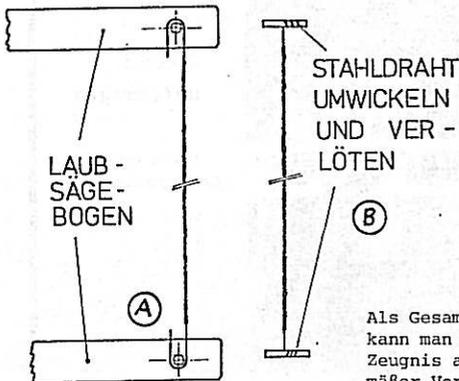
Lesen Sie den Erfahrungsbericht der Firma EURO - MODELLBAU, Wien 15.

Aus gegebenen Anlaß möchten wir unsere Erfahrungen mit Ihren Diamantlaubsägeblättern berichten.

1. Die Verwendbarkeit ist äußerst vielseitig; es lassen sich mit besten Schnittergebnissen von gehärtetem Stahl über Glas, Bleche, Hart- und Weichholz sowie sämtliche Kunststoffarten, auch Glasfaser verstärkte Materialien damit schneiden.
2. Die Standzeit der Diamantlaubsägeblätter ist enorm und mit keinem der sonst im Handel befindlichen Laubsägeblätter zu vergleichen.
3. Durch die Rundumbeschichtung wird der Arbeitsbereich der Laubsägemaschine und Handlaubsäge wesentlich größer.

Die Handhabung erfordert jedoch eine gewisse Gewöhnung.

4. Der Preis für das Einzelblatt erscheint momentan etwas hoch, ist aber durch die hohe Standzeit und Vielseitigkeit des Blattes gerechtfertigt. Wir hoffen, daß bei Herstellung größerer Stückzahlen der Preis noch etwas nach unten korrigiert werden kann.



A ... Normaler Laubsägebogen

B ... Dekupiersäge

Als Gesamtergebnis unserer Schneidversuche kann man dem neuen Werkzeug nur das beste Zeugnis ausstellen, da man bei sachgemäßer Verwendung ein fast alles schneidendes Dauersägeblatt zur Hand hat.

EURO - MODELLBAU
1150 Wien

HUBSCHRAUBER UND MODELLBAU-ZUBEHÖRTEILE

KAVAN Begriff für Qualität

AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH: MODELLBAU KIRCHERT, 1140 WIEN, LINZERSTRASSE 65

DER 10 SEKUNDEN PANZERKLEBER

BEI DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN FÜR FERNGESTEUERTE MODELL-AUTOS UND VON BEKANNTEN FLUGMODELLSPORTLERN GETESTET UND VERWENDET.

ERGEBNIS : " E I N S P I T Z E N P R O D U K T "

I STEH AUF



*Herbert
Strubegger*

*Zweifacher
Staatsmeister*



I STEH AUF



*Gerhard
Unterweger*

*Vierfacher
Staatsmeister*

Fragen Sie im guten Fachhandel nach dem
SUPERANGEBOT IN DER 10 GRAMM-FLASCHE

Vertretung für Österreich: **EWALD REITER**
3231 ST. MARGARETHEN 87
TEL. 0 27 47 / 04 86

STEINEL Glue Fix 2000

Elektronische Heißklebepistole

Automatische Einstellung der Heizleistung auf die benötigte Energiemenge nach einem für Heizpistolen

neuen Prinzip (Thermistor)

Störungssicher und

wartungsfrei!



ANWENDUNGSBEISPIELE:

Abdichten von Fugen,
Rissen an sanitären Einrichtungen
und Fahrzeugen aller Art.

Reparieren von Tischen,
Stühlen, Bilderrahmen, Schuhen
Taschen, Textilien.

Verkleben von Viertelstäben,
Leisten, Spiegelgläsern,
Verklotzungen, Profilen, Fliesen,
Haken, Tür- und Wandverkleidungen.

Mit Schmelzkleber arbeiten:
Modell- und Messebauer, Glaserein,
Spiegelfabriken, Elektroindustrie,
Buchbindereien, Möbelindustrie.

Ausführliche Information anfordern bei

S. SCHÖSWENDER WERKE
GESELLSCHAFT MBH

A 5021 SALZBURG, Postfach 109, Gnigler Straße 46, Telefon 06222/78669, Telex: 6-33919 schoe a

Lieferung nur über den Fachhandel

Eine wahre Geschichte

Samstag, 12. Mai 1981, 14,30 h.
Ort: Modellflugplatz "In der
Au", BSV-Voith, Ochsenburg,
St. Pölten.

Nahende Gewitterfront, sehr
viel Thermik !

Mundi startet seinen Airfish,
macht nach ein paar Sekunden
einen Ausruf (nicht druck-
reif); die Empfangsanlage im
Modell war nicht eingeschalt-
et.

Fünf Auto mit etwa zwölf Per-
sonen Inhalt nehmen die Ver-
folgung auf. Auch die Flie-
gerkollegen am nahen Sport-
flugplatz helfen beim Suchen.
- Nichts !-

Sonntag verbringt Mundi damit,
die Gendamerie und viele Bau-
ern in der vermutlichen Flug-
richtung zu befragen. -Nichts !
Montag Anruf bei unserem Ob-
mann: "Der Airfish ist gefun-
den. Er flog 20 km weit und
landete ganz in der Nähe des
Wohnhauses unseres Klubkolle-
gen Stefan auf einem Mist-
haufen. Unversehrt !

Frage 1 : Wissen Eure Modelle
auch wo die Klubkollegen woh-
nen ?

Frage 2 : Habt Ihr auch auf
Euren Modellen die (vorge-
schriebene) Dauerstartnummer ?

Herzliche Grüße
Lieselotte Eigner

TERMINVERSCHIEBUNG !!!

DIE MODELLBAUGRUPPE ÖMV - FELDKIRCHEN TEILT MIT, DASS DAS FÜR 9.8.81

VORGESEHENE ELEKTROFLUGMEETING

AUF DEN

29./30. AUGUST 1981

VERSCHOBEN WERDEN MUSSTE !!!





Jahre ÖMV Fünfhaus

Fortsetzung

Viele Tagungen, Vorträge und Fachlehrgänge wurden in der ZW durchgeführt und so mancher ausländische Modellflieger hat dort übernachtet.

Toni Schaupp trieb den Saalflug voran und in der Gartenstadt in Floridsdorf, in der Wiener Stadthalle, am Süd- und Westbahnhof, überall konnten wir damals unsere Saalflugmodelle fliegen lassen. Bundesobmann Krill war sogar lange Zeit Wiener Rekordhalter für Saalflugmodelle, bis er von dem damals jungen Walter Hach entthront wurde. In der Stadthalle wurden sogar ÖMV-Landesmeisterschaften im Saalflug durchgeführt und der damalige Starsportreporter Dr. Jeschko war ein begeisterter Anhänger des Saalfluges.

Zu unseren damaligen RC-lern gesellten sich auch Modellflieger, denen man es nicht recht machen konnte beziehungsweise, die allein sein wollten. Es erfolgte eine Abspaltung und es bildete sich eine eigene RC-Gruppe, ÖMV-Orion.

Die Schulgemeindegruppe der Wiener Berufsschulen fand eine eigene neue Werkstätte im Haus der Jugend im 8. Bezirk. Als dann auch noch der damalige Gruppenleiter, Franz Neubauer, verunglückte und einige Zeit später das Gründungsmitglied Anton Schaupp starb, resignierten die Übriggebliebenen und die ZW hörte auf eine Zentralwerkstätte zu sein. Es erfolgte die Umbenennung auf ÖMV-Fünfhaus. So heißt die Gruppe und Werkstätte heute noch.

Unsere Gruppe wird durch Spenden ehemaliger Mitglieder und einen hohen Mitgliedsbeitrag für die Aktiven erhalten. Durch eine Aktion der ÖMV-Bundesleitung wurden die ÖMV-Vereine in ganz Österreich mit Werkzeugkästen, Geräten und Maschinen eingerichtet.

Unsere Werkstätte ist neben den diversen Holzbearbeitungsmaschinen auch mit einer Dreh- und Fräsmaschine eingerichtet.

Ein gemütlicher Nebenraum dient nicht nur der Gemütlichkeit, es werden auch oft heiße Fachdiskussionen durchgeführt.



Gruppenobmann Franz Neubauer, links, und Gründungsmitglied Anton Schaupp sind beide schon gestorben.



Eine echte Jugendgruppe war die Modellbaugruppe der Schulgemeinde der Berufsschulen.

In letzter Zeit wurden immer mehr und mehr Filmabende und Fachvorträge namhafter Modellflieger, Elektroniker, Motorenbauer und Aerodynamiker durchgeführt. Hier einige Namen:

Leopold Köppl, Salzburg, für Hub-schrauber, Mag.V.Horcicka, für Aerodynamik, P.Billes und Ing.EBl von der Firma Webra für Motoren-bau und Elektronik. Auf Wunsch or-ganisieren wir weitere Vortrags-reihen in unserer Werkstätte - jeden Freitag ab 18,00 Uhr.

Seit etwa einem Jahr haben wir nun endlich unseren eigenen Mo-dellflugplatz. Etwa 20.000 m² groß mit einer 90 x 15 m großen Asphalt-piste und einem 2 x 8 m großen Zubringerweg. Ein eigenes Club-haus und ein Geräteschuppen gehört außerdem zu unserer Anlage. Für die Kinder der Modellflugfa-milien gibt es einen eigenen Spielplatz mit Schaukel etc. Dieser neue Modellflugplatz wird am 5.September 1981 offiziell er-öffnet. Mit Vorführungen der Mo-dellflieger und unseren großen Brüdern wollen wir uns der Öffent-lichkeit vorstellen und damit wei-ters für den Flugmodellsport wer-ben. Diese Veranstaltung wird im Rahmen "80 Jahre Österrei-chischer Aero Club" durchgeführt.



Anton Schaupp war schon vor vielen Jahren dabei, das Hubschrauberproblem zu lösen. Als echter Modellflugpionier hat er den Durchbruch nicht mehr erleben können.

Schon jetzt gibt es laufenden Be-trieb auf unserem Platz. Kostenlos wird ein Lehrer-Schüler Betrieb durchgeführt und Huckepack-Schlepp-maschinen stehen den Interessenten zur Verfügung.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die-se Anlage zu einer der schönsten von Österreich auszubauen. Das große weiträumige und freie Gelände bietet sich direkt als ideales Mo-dellfluggelände an. Was uns noch fehlt sind einige Sponsoren, die uns beim weiteren Ausbau unterstüt-zen wollen.

Da weit und breit keine bewohnten Häuser stehen, gibt es praktisch keinerlei Flugbeschränkungen und es



BSL Krill, zu einer Zeit, als er noch aktiv war mit seinem FI C - Staatsmeisterschaftsmodell.

kann nach Herzenslust geflogen wer-den. Schöner können wir es uns gar nicht mehr vorstellen. Allerdings muß die Platzordnung genauestens eingehalten werden, um das gute Einvernehmen mit Gemeinde und Anrai-nern nicht zu gefährden.

Gastflieger sind gegen Entrichtung eines kleinen Erhaltungsbeitrages jederzeit herzlich willkommen. Eine gewerbliche Modellflug-Schulung ist auf unserem Platz nicht möglich. Sämtliche Funktionäre und Helfer ü-ben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Unser Platz ist auch mit der Schnell-bahn erreichbar, Bahnhof Deutsch

MARTOR's Schneidgeräte
...für den Heimwerker



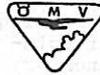
Lieferungen über Modellbau Kirchert
A-1140 Wien, Linzerstraße 65
Telefon 0222/92 44 63

Wagram.

Unsere Werkstatt befindet sich in der Nähe der Wiener Stadthalle, Wien 15., Brunhildengasse 3.

Dieser nostalgische Bericht hat in einem kleinen Rückblick über unsere Gruppe gezeigt, daß sich ein Verein auch über viele Jahre und Hindernisse hinweg auch in der heutigen Zeit behaupten kann, sofern es innerhalb der Mitglieder einen entsprechenden kameradschaftlichen Zusammenhalt gibt.

Auf Euren Besuch freut sich



die Clubleitung
des ÖMV-Fünfhaus

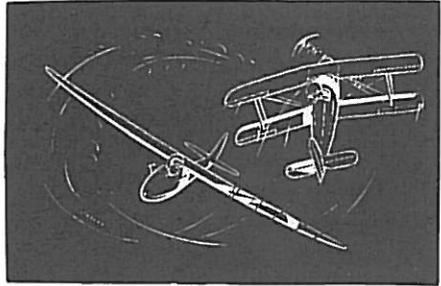
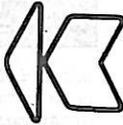
PLATZERÖFFNUNG 5.9.81

BEI SCHLECHTWETTER, 6. SEPT. 1981

MODELLFLIEGER, DIE MIT IRGENDWELCHEN BESONDEREN MODELLEN
MITTUN WOLLEN
SIND HERZLICH
EINGELADEN

SICH ZU MELDEN BEI:

ÖMV - FÜNFHAUS,
BRUNHILDENGASSE 3
1150 W I E N



- SPORTEHRENPREISE
- MEDAILLEN
- POKALE
- GRÖSSTE AUSWAHL
- NIEDRIGSTE PREISE

Peter Winter

1160 Wien 16,
Neulerchenfelder Straße 63
Telefon (0 22 2) 42 51 75

Katalog-Versand
Gravuren
Gesamtkatalog anfordern

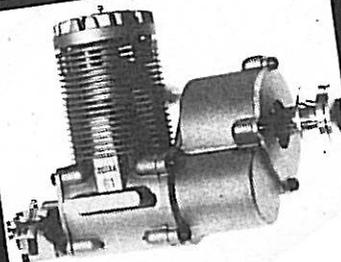
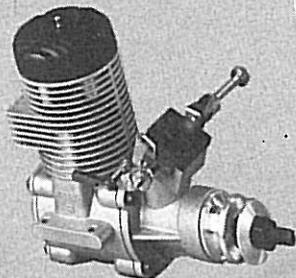
Wozu in die Ferne schweifen...

webra



**Österreichs größter
Modell-Motoren-
produzent empfiehlt:**

webra-Triebwerke mit ihrer Kraft und Zuverlässigkeit werden von Modellsportlern in aller Welt bevorzugt. Eine reichhaltige Auswahl von 1,8 ccm - bis 20 ccm-Motoren mit Leistungen bis 4,5 PS stehen Ihnen zur Verfügung. webra-Motoren für Anfänger bis zum Weltmeister!



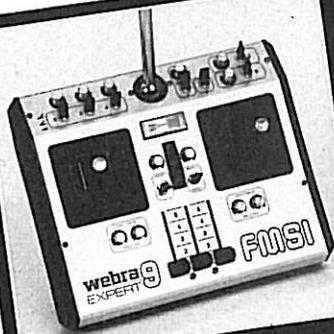
**Ein
Qualitäts-
produkt
aus
Österreich**

Informieren Sie sich
im webra-Katalog oder bei
Ihrem Fachhändler.

webra-Modellmotoren
GmbH & Co. KG.
A-2551 Enzesfeld/Austria



Für die Zukunft gebaut -
Eine echte webra-Leistung für
anspruchsvolle Modellbauer. Wir
machen Ihr Hobby zum Vergnügen
durch optimale Stör- und Betriebs-
sicherheit mit webra-FMSI-System.
Ihnen reichhaltiges Zubehör bietet
Ihnen viele ungeahnte Einsatzmög-
lichkeiten.



**Österreichs einziger Modell-
Fernsteuerungshersteller
stellt vor:**

Ausgehend von den gesammelten
Erfahrungen im Modellflugbereich
unter Einfluß vieler internationaler
Experten haben wir diese Anlage für
den Modellflugspezialisten gebaut.
Die Alternative - webra FMSI 9 -
Expert - für alle Klassen im Motor-
kunstflug, Segelflug, Scalemodelle,
Hubschrauber-Kunstflug.

FÜR JEDEN ETWAS:



**MODELLBAU
KIRCHERT**

1140 Wien, Linzerstr. 65, 02 22 / 92 44 63



**AUSLIEFERUNG
F. ÖSTERREICH**

Groß- und Kleinhandel — Import — Export — Versand
Lieferant der GK-Standard-Bauelemente + GK-multitank

P.b.b.
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
1040 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Aero-Club,
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter
Oberschulrat Dir. Edwin Krill, beide: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.
Hergestellt in der Buch- und Offsetdruckerei Josef Haberditzl
Ges. m. b. H., 1150 Wien, Sturzgasse 40.

91170167

KIRCHERT GEROLD

BECKMANNGASSE 14

A-1140 WIEN